

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Die einpaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

N. 286.

Freitag den 5. December

1884.

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer ge-
eigneter Werke. Neuer deutscher Katalog. 84

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche nach Maass.

August Weygandt,

Langgasse 8, Ecke des Gemeinbadgässchens.

14991

Rechte vulkanisirte

Kautschuck-Stempel,

sowie Gravirungen jeder Art liefert billigt

J. Roth, Graveur, Langgasse 38.

17878

Fußgerechte Schuhe

9232

für empfindliche und ge-
sunde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste

Jacob Kern,

Schuhmachermeister,
6 Grabenstraße 6.



Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Ablen“.

5010

Echtes Malz-Extract

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei
Ladhausen bei Wesel.

(Die Fabrication ist der Controle eines Arztes unterstellt.
Garantirter Gehalt: 17% Extractivstoff, 8% reiner Malzzucker.)
Bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Kranke und schwäch-
liche Personen, Reconvallescenten, Blutarme, Wöchnerinnen,
Ammen und Kinder; ärztlich empfohlen.

Preis 65 Pf. pro Flasche incl. Glas. Der Allein-Verkauf
für Wiesbaden ist Herrn **Eduard Böhm**, Kirchgasse 24,
übertragen. 4019

An einem **Handarbeits-Unterricht** Mittwochs u. Samstags
von 2—4 Uhr können noch einige Kinder theilnehmen. An-
meldungen bei Frä. **Hess**, Dohheimerstraße 14, erbeten. 18171

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.
Pariser Corsetten in größter Auswahl. Uhrfedern,
Geradhalter und Kinder-Corsetten zu äußerst billigem
Preise. Tournüres, das Neueste. Fischbein, Mechanik
in allen Breiten vorrätig. 10288

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabritat.

Weihnachts-Ausverkauf.

Tricot-Tailen

für Kinder Mk. 3.—, für Damen Mk. 4.—,
besetzte Damen-Tailen Mk. 7.—, extra
schwere Tailen mit dickem,
angewirktem Futter 9 Mk.

Eine grosse Parthie zurückgesetzte **Tricot-
Kinderkleider** offerire zur Hälfte des Werthes.

W. Thomas,

164

II Webergasse II.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:

Graue Damen-Schürzen	per Stück von Mk.	—35 an.
Schwarze Küster-Damenschürzen	" " " "	1. — "
Graue Kinderschürzen	" " " "	—30 "
Kattunschürzen	" " " "	—20 "
Taschentücher	" Dtd. " "	—90 "
Farbige Schleifen	" Stück " "	—35 "
Weisse Schleifen	" " " "	—25 "
Damen- und Kinder-Bragen	" " " "	—18 "
Weisse seidene Foulards	" " " "	—40 "

Weisse und farbige Rüschen und Garnituren
in größter Auswahl, sowie sämtliche Neuheiten in Spitzen-
Tischs, Chenillen-Tüchern u. zu den billigsten Preisen.

G. Bouteiller,

13 Marktstraße 13.

19001

Hosenträger

in grösster Auswahl bei

August Weygandt,

14992

Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens.



Ein Paar junge, engl. Mopschunde (Pracht-
Exemplare) zu verk. Herrnmühlgasse 5, Part. 18459

Dienstboten-Abonnement.

Das Dienstboten-Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten, Lehrlinge u. besteht auch für das Jahr 1885 fort. Diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Abonnement beizutreten, oder diejenigen seitherigen Subscribenten, welche auszutreten gesonnen sein sollten, werden ersucht, dies bis zum **15. December cr.** bei der Verwaltung des städtischen Krankenhauses anzuzeigen. Im Falle keine Abmeldung erfolgt, wird die bisherige Subscription für das Jahr 1885 als fortbestehend angesehen. Die Bestimmungen über das Abonnement sind in dem Bureau des städtischen Krankenhauses unentgeltlich zu haben und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrags, welcher für eine subscribirte Person auf 5 Mark festgesetzt ist, mit Neujahr.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Bekanntmachung.

Die Pachtung des Wasser-Ausschanks am Kochbrunnen zu Wiesbaden wird hierdurch öffentlich ausgeschrieben. Die Bedingungen für die Aufstellung des Pachtvertrages sind auf dem Bureau der städtischen Curcasse in den gewöhnlichen Bureaustunden einzusehen. Pachtangebote, diesen Bedingungen entsprechend, sind bis spätestens den **8. December cr.** verschlossen, mit der Aufschrift: „Pachtung des Wasser-Ausschanks am Kochbrunnen“ an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, 24. November 1884.

Der Cur-Director.

F. Heyl.

Bekanntmachung.

Bei der städtischen Curbirection zu Wiesbaden ist die Stelle eines **Brunnenwärters** (Aufseher am Kochbrunnen) zum 1. Januar 1885 zu besetzen. — Gehalt 1200 Mark pro Jahr. Probezeit vorbehalten. — **Civilversorgungsberechtigte**, körperlich rüstige **Militär-Anwärter**, die womöglich mit gärtnerischen Arbeiten, Unterhaltung von Garten-Anlagen u. vertraut sind, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse und eines ärztlichen Gesundheitsattestes dahier melden.

Persönliche Vorstellung nach Prüfung der Zeugnisse vorbehalten.

Wiesbaden, 24. November 1884.

Der Cur-Director.

F. Heyl.

Central-Kranken- & Sterbe-Kasse

der Hotel- & Restaurant-Angestellten Deutschlands, E. H. No. 68.

Vertliche Verwaltungsstelle Wiesbaden.

Heute Freitag den 5. d. M. Abends 11 Uhr im „Hotel Hahn“:

Kassen-Versammlung.

Tagesordnung: Bericht-Erstattung der Delegirten. — Vorstands-Wahl. — Hierzu laden wir sämtliche Mitglieder und Berufsgenossen freundlichst ein. — Anmeldungen zum Beitritt der Kasse sind an Herrn **Schupp**, Chef de cuisine, „Hotel Victoria“, erbeten. Bezüglich einer Bekanntmachung können jetzt noch täglich Dispense zur Befreiung von der Orts-Kranken-Kasse eingeholt werden.

19209

Der prov. Vorstand.

Zu Weihnachts-Geschenken

passend, empfehle ich:

Tafel-Service, Kaffee- und Thee-Service, Dessertteller, Tassen, Kuchenteller, Brodkörbe, Dessertteller, Vasen, Waschs-service, Bier-service, Liqueurservice, Römer, Wein-, Champagner-, Liqueur- und Punsch-Gläser, Stammseidel, sowie viele sonstige Porzellan-, Crystall- und Glassachen zu äußerst billigen Preisen.

Wilhelm Hoppe,

19186

II große Burgstraße II.

Herrenkleider

u. repar., gewendet u. gewasch. bei billig. Berechn. II. Webergasse 5, 1 St. 18314

Holz-Schnitzereien

für **Stickereien** in grosser Auswahl billigst.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin

Frische

Egmonder Schellfische.

C. Reppert,

19226

Adelheidstraße, Ecke der Adolphsallee



Egmonder Schellfische eingetroffen

billigst A. Paasch Wwe., Schwalbacherstr. 9. 19226

Hochstämmige Obstbäume,

als: Äpfel, Birnen, Kirschen u., sowie Pyramiden- und Cordons zu den billigsten Preisen.

Hochstämmige Rosen, schöne Kronenbäumchen, den besten Sorten pro % Mt. 80 empfehlen

L. Schenck & Comp.,

18146

15 Mainzerstraße und gr. Burgstraße

Stubenbrand-Kohlen,

melirt, Rüsse und Stücke,

sowie

Gas- & Zechen-Kohlen

liefert gut, prompt und billigst

C. Otlinghaus in Königsstele

19171

an der Ruhr.

Zimmerspähne und Abfallholz

werden in jedem Quantum abgegeben bei Zimmermeister **Rossel**, verlängerte Bleichstraße.

Bestellungen können auch bei Herrn Kaufmann **A. Mumm**, Neugasse 15, gemacht werden.

19209

Die Biebrich-Mosbacher

Dünger- & Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter folgenden, vom 30. October v. J. an festgesetzten Preisen:

In der Stadt, der Biebricher-, Schiersteiner- und Mainzerstraße: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mt. 2 Faß à 90 Pf., 3 Faß à 80 Pf., 4 Faß à 75 Pf., 5 Faß à 70 Pf., 6 Faß à 65 Pf., 7 Faß à 60 Pf., 8 Faß à 55 Pf., 9 Faß à 50 Pf., 10 Faß à 45 Pf., 11 und mehr Faß à 40 Pf.

Als werthlos werden die Gruben berechnet, welche nach dem Arometer unter 15 Grad zeigen und wird per Faß mit 2 Mt. mehr berechnet, von 15—20 Grad wird per Faß 1 Mt. mehr, über 20 Grad wird nach obigem Tarif gefahren.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **Carl Hack**, Kirchgasse 19, zu machen.

Lohfuchsen, größte Sorte, 100 Stück Mt. 1.60 in's Haus gel. II. Schwalbacherstr. 4. 17478

Länggasse 3 werden alle **Costime** nach neuester Façon solid und billig angefertigt.

Ein neues **Bett** für 40 Mt. zu verkaufen Kirchgasse 22. Seitenbau. 18209

Rastantenblüthen-Spiritus in jedem Quantum. 18702

A. Cratz, Länggasse 29.

Zwei Porzellan-Ofen sind billig zu verkaufen. Näher in der Expedition d. Bl. 18993

Schöne Rüsse zu haben Welltrigstraße 20. 19215

Todes- + Anzeige.

In Gottes unerforschlichem Rathschluß lag es, unseren lieben, unvergeßlichen Gatten, Bruder, Schwager und Onkel, den Wandtagisten und chirurgischen Instrumentenmacher

Georg Hsigen,

nach einem schmerzlichen Lungenleiden, wohlversehen mit den heil. Sterbesacramenten, heute Nacht 1 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Diese traurige Nachricht widmen wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten mit dem Bemerken, daß die Beerdigung **Samstag Nachmittag 2 Uhr** vom Sterbehause, Faulbrunnenstraße 4, aus erfolgt.
Wiesbaden, den 4. December 1884.

19207

Die tieftrauernde Gattin und Familien-Angehörige.

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise herzlicher, wahrer Theilnahme und die reichen Blumen-spenden, welche uns bei dem Tode unseres lieben, theuren, nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters, des

Dr. med. & phil. Felix Paul Ritterfeld,

dargebracht wurden, sprechen wir hiermit unseren wärmsten Dank aus. Innigen Dank auch dem uniformirten deutschen Veteranen-Corps für die seinem Commandeure erwiesene letzte Ehre.

18823

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute und morgen

werden aus demselben Hause eine weitere Parthie

echte persische

Teppiche,

sowie

3 Stück echte persische Portièren
(sogenannte Karamanie)

in meinem Geschäftslocale

Friedrichstrasse 8

aus freier Hand verkauft und sind dem verehrl. Publikum
basselbst zur Ansicht aufgelegt.

Bemerkt wird, daß für die Aechtheit der Teppiche garantirt
wird und dieselben zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

Ferd. Müller, Auctionator.

Umzugs halber

ein fast neues **Concert-Pianino, Möbel und Betten**
billig zu verkaufen. Näheres im „Hotel Weins“.

19211

Kleine Schwalbacherstraße 3 ist **Gespül** abzugehen. 19216

Wiesbadener Andreasmarkt.

Stand „Blaue 7“,

Allee, gegenüber der Kaserne.

Blane Kochgeschirre in grosser Auswahl
zu jedem nur annehmbaren Preise. Haltbarkeit garantirt.
Blane Fleischtöpfe mit Deckel kosten:

Inhalt	3	4	5	6 1/2	8	Liter
Mark	1.40,	1.60,	2.—,	2.20,	2.50	per Stück.

„Blaue Sieben“. 19203

Anfau

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Uni-
formen, Treffen, Degen, sowie allen Werthsachen wie
seit vielen Jahren zu den bekannt höchsten Preisen.

19206

A. Görlach, 27 Wiehgergasse 27.

Une demoiselle française désire entrer dans
une famille ou dans une pension allemande
comme institutrice, elle peut enseigner les premières notions
de musiques et de dessin. Elle sait aussi soigner les enfants
et faire bien des petites choses dans la maison. Elle entrera
en fonctions le 1^{er} Janvier 1885. S'adresser Stiftstrasse 36,
2^{me} étage, Wiesbaden.

19251

Unterröcke, glatt und gesteppt, sehr schöne Modelle, in **Zanella, Velour & Satin** als Weihnachts-Geschenk geeignet. **C. A. Otto, Taunusstrasse 17, I. Et. 1923**

Der Weihnachts-Ausverkauf

des

„Wiesbadener Bazars“ **Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24,**

bietet eine sehr große Auswahl feiner und origineller Gelegenheits-Geschenke zu sehr billigen Preisen: **Perir-Portemonnaies, selbstzündende Taschenlampen und Feuerzeuge, elektrische Salon-Feuerzeuge, Salon-Feuerwerk, Oxyd-Albuns per Stück 2 Mk., Musik-Albuns per Stück 10 Mk., Schmuckfächer, Fächer, Schreibpulte mit vollständiger Einrichtung per Stück 2 Mk., Poetic-Albuns, Neuheiten in Schreibmappen, Schreibzeugen, Aschenbecher, Nippfächer, Taschennmesser, Neuheiten in Terracotta, euvre poli und Porzellan, Geburtstagsbücher, Prachtwerke, eleg. Mappe mit 30 Bildern in gr. Cabinetformat nach Werken berühmter Meister, per Stück 5 Mk., Laterna magica von 2 Mk. an, Reise-Recessaire, Spezialität in Photographie-Albuns.**

„Wiesbadener Bazar“ **Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24 (Hotel Dasch).**
19096 (Billigste Bezugsquelle für Gelegenheits-Geschenke und originelle Neuheiten.)

Geschäfts-Gröffnung.

Mein **Spitzen- und Weisswaaren-Geschäft** befindet sich von heute an

 **Webergasse 8** 

im Badhaus „Zum Stern“.

Bei reichhaltiger Auswahl in sämtlichen Neuheiten der Saison halte ich mich unter Zusicherung reellster Bedienung dem Wohlwollen eines geschätzten Publikums bestens empfohlen.

Louis Franke, Königl. Hoflieferant,
Filiale: Alte Colonnade 33.

19218

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Sonntag den 7. December Nachmittags findet in der Turnhalle, Bleichstraße, ein Preisturnen unserer Jünglinge statt.

Abends 8 Uhr: Preisvertheilung und gesellige Zusammenkunft mit Familie im „Schützenhof“.

Einladungen werden nicht versandt.
Außer den Mitgliedern haben nur die bei dem letzten Stiftungsfeste eingeladenen Gäste Zutritt.

326

Der Vorstand.

Zur Beachtung!

Unser reichhaltiges Lager in in- und ausländischen Weinen und Liqueuren empfehlen bei civilen Preisen

F. Urban & Cie.,

15 Langgasse 15.

13796

Piano wegen Abreise zu verkaufen. Näheres Adelhaidstraße 42, Barterre. 18719

Ein Tafel-Klavier billig zu vermieten. Näheres Bleichstraße 15a, Bel-Etage. 17949

Kranken-Casse für Frauen & Jungfrauen (E. H.).

Wir richten hierdurch die Bitte an unsere verehrl. Mitglieder, Bestellungen des Cassenarztes, Herrn **Dr. E. Hoffmann,** Richtigasse 10, möglichst vor 1/29 Uhr Morgens an denselben gelangen zu lassen.

375

Der Vorstand.

Weihnachts-Geschenke. Holzschnitzereien

in großer Auswahl, als: Staffeleien, Notenständer, Klappsessel, Holzkasten, Nipptische, Ofenschirme, Zeitungsmappen, Rauchtische, Schirmständer u. s. w., sowie eine große Parthie 10- und 50-Pfg.-Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen das Möbel-Magazin von

Heinrich Sperling, Tapezirer,
18468 43 Taunusstraße 43.

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Ein sehr gut erhaltenes Tafelclavier mit ausgezeichnetem Ton ist preiswürdig zu verkaufen. N. E. 19228

J. KEUL,
12 Ellenbogengasse 12.

Grosse Weihnachts-Ausstellung. Steinbalken zu Fabrikpreisen.
Schaukelpferde, Velocipedes, Puppenwagen.
(Man bittet, auf die Firma zu achten.) 19192

Weihnachts-Geschenke

empfehl

17936

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

NEUHEITEN

in
bunten Gedecken,
altdentschen Decken,
Buffet-Deckchen,
Parade-Handtücher,
Tisch-Läufer,
gestickte Deckchen,
Filet-Guipure-Deckchen,
do. do. Bettdecken,
TASCHENTÜCHER
in eleganten Cartons,
Buchstaben-Tücher,
DAMEN-KRAGEN,
bunte, buntseidene etc.,
Herren-Kragen,
grösste Auswahl
in den neuesten Façons.

Adolf Stein,

LEINENWAAREN- & WÄSCHE-FABRIK,
14 Webergasse 14,

früher: Kleine Burgstrasse 6
im „Cölnischen Hof“.

NEUHEITEN

in
eleganten Schürzen,
Spitzen-Kragen,
Weihnachts-Garnituren
für Damen und Kinder,
Kinder-Kleidchen
in Sammt, Wolle, weiss und bunt,
Trag-Tauf-Kleidchen,
Steckkissen,

Specialität:

Leib-
Tisch- } Wäsche.
Bett-

**Eigene
Fabrikation.**

19199

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 13127
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise

Cotillon-Bouquets,

so wie alle in das Blumenfach einschlagende Artikel
empfiehlt die Blumenhandlung von 18821
E. König, Ecke der Kirchgasse und Louisenstrasse 36.

Briefmarken einzeln billig zu verkaufen bei
Schröder, Nerostr. 5, II. 19235

Zurückgesetzte **Prachtwerke, Photographien,**
geschmackvoll **gerahmte Bilder und Classiker**
zu **bedeutend ermässigten Preisen.**

Karl Wickel,
19198 **grosse Burgstrasse 6.**

Grosses Spielwaaren-Magazin.

Die **Eröffnung** unserer grossen **Weihnachts-Ausstellung** im „Englischen Hof“ zeigen wir ergebenst an. Grösste Auswahl zu billigsten Preisen.

Johann Engel & Sohn,
19244 **Kranzplatz 11.**

Eine **gebrauchte Plüschgarnitur,** braun, **Sofa,**
6 Stühle, mit geschnittenen Aufsätzen, billig zu verkaufen
Ellenbogengasse 6, Seitenbau rechts, Parterre. 19249

Total-Ausverkauf.

Das Total Webergasse 11

18798

muß zum 1. Januar geräumt sein, darum werden zu und unter Kostenpreisen von heute ab alle seine Lederwaaren abgegeben, z. B. **Damentaschen** mit und ohne Einrichtung, **Necessaires**, **Albums**, **Briefaschen**, **Schreibmappen**, **Cigarren-Etui's**, **Portemonnaies**, **Schmuck** und **Photographie-Kasten**, alle Sorten **Bilderrahmen**.

Webergasse 11.

Webergasse 11.

Bekanntmachung.

Auf die am Montag den 8. d. Mts. und die folgenden Tage beginnende

Concurs-Versteigerung

der Waaren-Vorräthe der Frl. Steffens mache ich das geehrte Publikum ganz besonders aufmerksam.

Ferd. Marx,

282

Auctionator und Taxator.

Nicolause,

Hausmachendes Butter- und Anis-Gebäck,

Honigkuchen von Hildebrand,

in anerkannt vorzüglicher Waare empfiehlt die Bonbons-Fabrik

36 Saalgasse 36.

19248

Gänseleber-Galantine,

Gänseleber-Trüffelpurst

frisch eingetroffen bei

19245

J. M. Roth,

große Burgstraße 4.

Russisches Wild,



Birkhühner

und

Haselhühner



eingetroffen bei

19194

Häfner, Markt 12.

Frische große Egmonder Schellfische

in Eispackung

soeben eingetroffen bei

Adolf Wirth,

19243

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Frische Egmonder Schellfische.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Aquarium, Kinder-Velociped, Schneckenhaus-Sammlung zu verkaufen Wellrigstraße 33, Parterre. 19252

Eine kleine, gebrauchte Theke zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition. 19170



Ein gut erhaltener, einsp. Wagen ist zu verkaufen Adlerstraße 4. 19190

Ein noch guter dreiarmer Gaslüster ist zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 47. 19196



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Webergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein: **Egmonder**

Schellfische

ausgezeichneter Qualität, je nach Größe von 30 Pfg. an, sehr frischen **Calbian**, Ostender Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Merlans (Whiting), Schollen zum Kochen und Backen, Zander, Lachsforellen, **Winter-Rheinsalm**, **Silbersalm**, lebende und abgeschlachtete Hechte, Karpfen, Aale, Schleien, geräucherte Lachsforellen, Bückinge zum Braten und Rohessen.

F. C. Hench,

282

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.



Frisch eintreffend: **Egmonder**

Schellfische, Rheinsalm,

Karpfen u. s. w., **Bratbückinge,**

Kieler Sprotten 80 Pfg., geräucherten **Al M. 1.60**, **Brab. Sardellen**, **Rollmöps**, **Sardinen**, **Stöckfisch** und **Laberdan** empf. d. **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstr. 6.

Frische Egmonder Schellfische 30 Pfg. per Pfd.

soeben wieder frisch **P. Freihen,** Rheinstraße 55, eingetroffen. Ecke der Karlstraße.

Frische Egmonder Schellfische.

19183

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Frische Schellfische

soeben eingetroffen bei

19233 **C. Schmitt, Marktstraße 13.**

Frische Schellfische

eingetroffen bei

Philipp Nagel,

19201

Kengasse, Ecke der Mauergasse.

Frische Schellfische 25 und 30 Pfg. per Pfd.

empfiehlt **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.** 19254

Feinste Egmonder Schellfische

empfiehlt

19247

C. Seel,

Ecke der Adelhaid- und Karlstraße.

Ein gutes **Arbeitspferd** zu kaufen gesucht. Alter 6 bis 8 Jahre. Näheres in der Expedition d. Bl. 19256

Ein englischer **Vogerhund**, 1 Jahr alt, wachsam und treu, zu verkaufen. Näheres Expedition. 19003

Tages-Kalender.

Freitag den 5. December.

Plato z. B. G., Friedrichstraße 27. 8 U. Instr. Arb. i. I. 19187

Biesbadener Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.

Central-Kranken- und Sterbekasse der Hotel- und Restaurant-Angestellten. Abends 11 Uhr: Rassen-Versammlung im „Hotel Hahn“.

Locales und Provinzielles.

* (Personalien.) Herr Regierungs-Präsident von Bumb ist gestern Morgen um 6 1/2 Uhr von dem Lammshof aus nach Berlin abgereist, um an den Sitzungen des Reichstages theilzunehmen. — Der praktische Arzt und Vorsteher der bacteriologischen Abteilung am hiesigen Untersuchungs-Amte Herr Dr. A. Pfeiffer, welcher vor etwa 14 Tagen nach Paris zum Studium der Cholera abgereist war, ist gestern wohlbehalten wieder hier angekommen. Ueber die Resultate seiner Ermittlungen, welche, wie wir hören, von dem günstigsten Erfolge begleitet waren und die Koch'sche Lehre vollständig bestätigten, werden wir später berichten.

✓ (Essentielle Sitzung der II. Strafkammer des kgl. Landgerichts vom 4. December.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Beamtet der königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Der rheinische Güterbahnhof ist das tägliche Ziel einer Anzahl kohlengeführender Frauen und Männer, Knaben und Mädchen, die sich ein Geschäft daraus machen, die von den Fuhrwerken und Kohlenwagen herabgefallenen Kohlen aufzusuchen. Daß sie es nicht verachten, bei guter Gelegenheit auch aus den Kohlenwagen selbst Kohlenstücke in ihre Säcke oder Körbe hineinzuschmuggeln, beweisen die mehrfachen Verhandlungen vor dem hiesigen Schöffengericht. Auch der folgende Fall spielt sich auf dem rheinischen Güterbahnhof ab. Der Tagelöhner Anton H. jr. war von seinem Miethsherrn Adrian, der auf dem hiesigen Bahnhof Kohlen aus den Kohlenwaggons an Private zu verladen hatte, beauftragt worden, während des Ausladens die nöthige Obhut eintreten zu lassen und für die richtige Beförderung zu sorgen. Aber H. mißbrauchte das in ihn gesetzte Vertrauen in schänder Weise. Friedrich K. und Chr. B. nahmen mit H. vorher Rücksprache, und als eben H. unbeschäftigt war, kam K. mit einem Sack, den er mitgebracht hatte, herbei und ließ in denselben die Kohlen, die H. von dem Wagon herabschleppte. Darauf luden K. und B. den mit Kohlen gefüllten Sack, der ein Gewicht von 60 und etlichen Kilogramm hatte, auf ein Karrenchen, wurden aber von dem Barrièrenwärter Friedrich Simon in dem Augenblick, als sie den Bahnhof verlassen wollten, angehalten und der Bahnhofbehörde vorgeführt. Trotz ihres energischen Leugnens überzeugte sich der Gerichtshof von der Schuld der Dreie und verurtheilte K. als den eigentlichen Dieb zu 1 Woche Gefängniß, den A. H. jun. und Christian B. wegen Beihilfe zu diesem Diebstahle Ersteren zu 1 Monat, Letzteren, der bisher noch nicht bestraft, zu 1 Tag Gefängniß, und sämtliche Angeklagten in die Kosten des Verfahrens. — Der Bäckergehilfe Philipp Schm. leidet an einer chronischen Augenentzündung und wurde jüngst von einem Frankfurter Oberthatsarzt als unheilbar erklärt. Er ist wegen seiner Kränklichkeit nicht im Stande, zu arbeiten. Da er ohne Vermögen, das Betteln und Stehlen aber verbotene ist, so befindet er sich in einer sehr mißlichen Lage. Nachdem er es lange mit dem Betteln versucht, hat er sich jetzt auf den Diebstahl verlegt. Am 21. October dieses Jahres ist er, von Frankfurt kommend, hier durch die Hofstraße gegangen und hat durch die offenstehende Thür in dem Hofraum des evangelischen Pfarrhauses eine Parthie Wäschestücke hangen sehen. Er stahl von den vielen dort aufgehängten Hemden eines und verkaufte es bei einem gewissen Thurm dahier für 1 Mk. 40 Pf. Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle wurde der Dieb unter Annahme mildernder Umstände zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Am 27. Mai d. J. ereignete sich in Nieb ein bedauernswerther Unglücksfall. Das anderthalbjährige Mädchen der Frau Brauner fiel in eine mit Jauche gefüllte Dungsgrube, die sich im Gehöft der Wittve Barbara W. befindet; in Folge dessen trat der Tod des Kindes ein. Die Dungsgrube war nicht, wie es Vorchrift ist, bedeckt, und es wird deshalb die genannte Frau beschuldigt, den Tod des Kindes durch Fahrlässigkeit herbeigeführt zu haben. Der als Zeuge vernommene Herr Dr. Weinbauer in Höchst erzählte Folgendes: Am 27. Mai Nachmittags 3 Uhr begab ich mich zu dem Kinde; die Respiration war noch im Gange, die Herzaction schwach. Ich ließ das Kind in ein lauwarmes Bad bringen, nachdem es von der jauchenden Flüssigkeit gereinigt war, begoß Kopf und Brust mit kaltem Wasser und ließ die Brust stark froßtrocknen. Da die Kiemen fest geschlossen waren, injicirte ich Aether subcutan. In Folge dieser Manipulation stellte sich nach einiger Zeit ein kräftigeres Athmen wieder ein, auch die Herzaction ward intensiver. Abends gegen 9 Uhr kam das Kind nochmals zu sich. Am anderen Morgen fand ich es todt. Die Todesursache ist diese: Während das Kind in der Jauche lag, ist durch die Luftröhre — der Kehlkopf war durch das Schlucken nicht vollständig geschlossen — ein Theil der eingeschluckten scharfen Jauche in die Lungen eingebrungen und hat in den Lungengeweiben eine Entzündung hervorgerufen, die man Schluckneumonie nennt. Durch das lange Liegen in der Jauche hat sich sein Blut mit Kohlensäure überladen und das Herz hatte nicht mehr die nöthige Kraft, das Blut in Bewegung zu setzen. Die Ursache des Todes ist die durch die Jauche hervorgerufene Schluckneumonie." Der Wittve W., einer 62 Jahre alten, noch nie gerichtlich bestraften Frau, ging das Unglück sehr zu Herzen und sie hat der armen Mutter gegenüber die innigste Theilnahme an den Tag gelegt. Der Herr Staatsanwalt beantragte unter Berücksichtigung aller dieser Umstände gegen die Frau eine Gefängnißstrafe von einer Woche auszusprechen (Geldstrafe ist von dem Gesetze in diesem Falle ausgeschlossen). Dieser Verurtheilung Sie mich zu Tode," rief die alte Frau, "Gefängniß, das kann ich nicht ertragen!" Es wurde ihr bedeutet, daß sie ja im Wege der Gnade eine Ummwandlung der Gefängnißstrafe in Geldstrafe beantragen könne und gewiß würde von Seiten des Gerichtshofes, weil sie bisher eine brave Frau gewesen, ihr Gesuch befürwortet werden. Hiermit beruhigte sie sich. Das Urtheil lautet auf einen Tag Gefängniß. — Der 38 Jahre alte Zimmermann Joseph H. und der Glaser Franz B., Beide von Niederreienberg, haben gegen ein Erkenntniß des königlichen Schöffengerichts zu Königsheim, wonach Beide wegen gefährlicher Körper-

verletzung, Ersterer zu einem, Letzterer zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt worden waren, die Berufung angemeldet. Der Recurs des H. wurde als unbegründet verworfen, die Strafe seines Mitangeklagten auf einen Monat Gefängniß herabgesetzt. Beide werden die Kosten aus dieser Instanz zu tragen haben. (Hierauf trat eine Pause bis 3 Uhr ein, wonach die Verhandlungen fortgesetzt wurden.)

✓ (Stadtbezirksraths-Sitzung vom 3. December.) Anwesend die Herren: 1) königlicher commissarischer Amtmann Landrath Graf v. Matuschka, 2) Erster Bürgermeister Dr. v. Jbell, 3) Stadtvorsteher Rentner Kimmel, 4) Stadtvorsteher Roder, 5) Stadtvorsteher Bedel und 6) (zum Erstenmale) Sanitätsrath Dr. Pagenstecher. Nachdem der Letztere durch den Herrn Vorsitzenden zur gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten als Mitglied des Stadtbezirksraths durch Handschlag verpflichtet worden war, kamen folgende Gegenstände zur Verhandlung: Dem Gesuche der Frau Eugenie Bauer Wittve dahier um Ertheilung der Concession zum Schankwirthschaftsbetriebe in dem Hause Webergasse 43 wurde unter Ausschluss des Ausschusses von Branntwein willfahrt. Den Gesuchen des Hermann Trog um Ertheilung der Concession zur unbefchränkten Schankwirthschaft (Dohheimstraße 54), des Ludwig Elbert (Lehrstraße 35) und des Heinrich Romberger (Bahnhofstraße 3) wurde die Genehmigung erteilt. Den Gesuchstellern: Heinrich Bedel, Wilh. Jumeau und Aug. Seufberger Wwe., die um Ertheilung der unbefchränkten Schankwirthschaft für die Häuser Saalgasse 26 beziehungsweise Kirchstraße 7 und Feldstraße 3 eingeommen waren, wurde nur die Concession zur beschränkten Schankwirthschaft gewährt. Sodann gelangte zur Verhandlung ein Gesuch der Stadtgemeinde Wiesbaden um Ertheilung der Genehmigung zu dem mit dem Decorationsmalen Herrn Schlier abgeschlossenen Tauschvertrag über Abtretung einer Fläche städtischer Böschung an der Vierstädterstraße an P. Schlier gegen eine gleich große Fläche von dessen in die Gartenstraße fallendem Banterrain. Der Rest der erwähnten Böschung soll zum Preise von 100 Mk. pro Ruthe an Schlier abgetreten werden. Die Genehmigung erfolgte und sodann wurde über mehrere Armengefuche in geheimer Sitzung beschloffen.

* (Amtsbezirksraths-Sitzung am 4. December.) Erschienen waren unter dem Vorsitz des kgl. commissarischen Amtmannes Landrath Grafen v. Matuschka die Herren: Bürgermeister-Adjunkt Holzhauser (Diebich), Maurermeister Silbereisen (Dohheim), Bürgermeister a. D. Stein (Erbenheim), Bürgermeister Stubenrauch (Hefloch), Bürgermeister Schneider (Naurod). Zunächst lag vor das Gesuch des Georg Weckbacher zu Schierstein um Ertheilung der Concession zum Gastwirthschaftsbetriebe in dem Hause „Zum grünen Baum"; dasselbe wurde genehmigt. — Das Gesuch des H. Andr. Häuser (Nambach) um Fortbetrieb seiner Wirthschaft nebst Herberge ist zunächst von der Tagesordnung abgesetzt worden behufs Einziehung des seinerzeit zwischen Philipp Häuser und der Gemeinde abgeschlossenen Vertrags über die Herberge. — Das Gesuch der Frau Georg Friedrich Seipel Wittve (Schierstein) um Fortbetrieb der ihrem verstorbenen Manne concessionierten Gastwirthschaft „Zur Krone" wurde genehmigt. Desgleichen wurde das Gesuch des Wilh. Euler (Diebich) um Fortbetrieb der Schankwirthschaft im Gasthaus „Zum Rheinberg" genehmigt. Ebenfalls die Genehmigung erhielt das Gesuch des Carl Grmer (Schierstein) um Weiterbetrieb der unbefchränkten Schankwirthschaft in dem Hause Wilhelmstraße 58. Weiter gelangte zur Verhandlung die Festschließung der Gehalte der Bürgermeister zu Auringen, Georgenborn, Hefloch und Naurod. Nach längerer Discussion wurde mit großer Stimmenmehrheit (vier Stimmen gegen eine) beschlossen, daß für sämtliche einschlagende Gemeinden der höchste zulässige Satz festgesetzt werde. — Weiter kamen zur Verhandlung die Feuerwehr-Statuten der Gemeinden Auringen, Dohheim, Erbenheim, Frauenstein, Georgenborn, Hefloch, Naurod, Sonnenberg. Dieselben wurden wegen der bereits sehr vorgeschrittenen Zeit und weil dieselben nach dem Herrn Landes-Director herausgegebenen „Leitfaden des Feuerlöschwesens" übereinstimmend bearbeitet waren, en bloc genehmigt. Dann wurde über die Acciseordnung der Gemeinde Nambach verhandelt. Sie wurde genehmigt nach der Acciseordnung der Gemeinde Schierstein unter geringer Abänderung der Positionen 1, 2, 7, 8, 11, 12, 14 und 15 des Tarifs. Bezüglich pos. 7 und 8 wurde dem Beschlusse des Gemeinderaths zugestimmt, bezüglich der pos. 15 dem der Gemeindeversammlung. — Ferner kamen zur Verhandlung die Verträge der Gemeinde Schierstein mit verschiedenen Privaten um Befreiung von der Accise-Controle. Sämmtliche wurden vom Amtsbezirksrath vorläufig zurückgestellt, um zunächst noch den näheren Geschäftsgang bei den Betreffenden festzustellen. — Das Gesuch der königlichen Forstbehörde um Vornahme von außergewöhnlichen Holzfällungen in den Gemeindeforsten von Auringen, Vierstadt, Erbenheim, Naurod und Sonnenberg wurden dem Antrag entsprechend genehmigt. — Das Gesuch eines Lehrers zu Schierstein wurde abgelehnt, da bereits in dem demselben erteilten Besoldungsdecret Wohnungsvergütung inbegriffen sei. — Das hierauf folgende Gesuch der Gemeinde Frauenstein um weitere Aufnahme von 5000 Mk. zum Zwecke des Schulhaus-Rebanses wurde, nachdem von Seiten des Herrn Vorsitzenden die Kostenvoranschläge vorgelegt worden waren, ohne Anstand genehmigt. — Desgleichen erhielt die Genehmigung das Gesuch des Gemeindecassiers zu Kloppeheim um Erhöhung der Gebührens auf 2 1/2 pCt. — In der hierauf folgenden geheimen Sitzung wurden von den vorliegenden drei Armengefuchen zwei abschlägig beschieden.

* (Die „Central-Kranken- und Sterbefälle der Hotels- und Restaurant-Angestellten Deutschlands"), G. H. 68, hat gelegentlich der Delegirten-Versammlung in Frankfurt beschloffen, hier eine örtliche Verwaltungsstelle zu errichten, welche direct jeder Anforderung entsprechen und Aufnahmen entgegennehmen kann. Dies ist als ein gutes Zeichen anzusehen und ein Beweis, daß die hiesige Verwaltungsstelle eine

rege Thätigkeit entfaltet hat. In den letzten Tagen haben viele Aufnahmen stattgefunden, so daß die hiesige Section bereits gegen 130 Mitglieder zählt. Heute Freitag hält dieselbe im „Hotel zum Hahn“ ihre erste Kassen-Versammlung ab, in welcher die Berichterstattung der Delegirten erfolgt und die definitive Wahl des Vorstandes vorgenommen wird. In dieser Versammlung kann der Beitritt zur Kasse geschehen und laut einer Bekanntmachung kann auch jetzt noch täglich der Dispens von der Orts-frankenliste erlangt werden.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 49) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Besitzwechsel.) Fräulein Eleonore Porsberger und Herr F. Dewald haben 15 Ruthen Bauplatz an der Castellstraße für 7600 Mk. an Herrn Messgermeister J. Hesel verkauft.

* (Cabinetssweine.) Die „Köln. Zeitung“ brachte vor einiger Zeit einen längeren Artikel, in welchem ihr „Fach-Correspondent“ aus dem Rheingau die Behauptung aufstellte, daß weder bei den Weinversteigerungen der Königl. Domainal-Verwaltung noch bei denjenigen der künftl. Metternich'schen Verwaltung in Johannisberg sogenannte „Cabinetssweine“ zum Ausgebot kämen. Darüber erhob sich ein Sturm der Entrüstung in den Kreisen der Weinhändler, weil durch diese Behauptung gleichsam die Ansicht ausgesprochen wurde, die Aufführung von Cabinetssweinen in den Preis-Couranten der Weinhändler sei Schwindel. Eine der angesehensten rheinischen Weinfirmen in Coblenz ging aber der „Köln. Ztg.“ und ihrem „Fach-Correspondenten“ so scharf zu Leibe, daß sich das genannte Blatt, wenn auch mit einer gewissen Reservation, zu einem Widerruf der, auch in Berliner Blätter übergegangenen, unwarren Mittheilungen verstand. Damit aber nicht zufrieden, wandte sich nunmehr die Handelskammer in Coblenz in einer diesbezüglichen Eingabe an die Königl. Regierung dahier und erhielt kürzlich folgenden Bescheid: „Der Handelskammer erwidern wir auf das gefällige Schreiben vom 8. November ergebenst, daß sowohl unter nachstehender als preussischer Verwaltung sogenannte Cabinetssweine aus dem Eberbacher Keller zum Verkauf gebracht worden sind. Königl. Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten. Gg. von Aachen.“ Damit dürfte die leidige Angelegenheit wohl erledigt und auch die „Köln. Ztg.“ überzeugt sein.

* (Die Niederwaldbahn) hat seit dem 1. d. Mts. ihre Fahrten eingestellt und von jetzt ab findet die Beförderung von Personen nur gegen vorherige Bestellung bei mindestens 5 Theilnehmern zu tarifmäßigen Billetpreisen statt und zwar nach Wahl zu folgenden Tageszeiten: 11 Uhr 30 Min. Vormittags, 12 Uhr 30 Min. und 2 Uhr 30 Min. Nachmittags. Die Bestellung hat spätestens Tags zuvor unter Einbindung des Fahrpreises stattzufinden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Ueber den neuesten Bülow-Scandal) wird aus Wien geschrieben: „Hans von Bülow, der gegenwärtig mit der Meiningschen Hof-Capelle hier concertirt, hatte in seinem ersten Concert Beethoven's „Egmont“-Overture in seiner eigenen bekannten Auffassung dirigirt. Der Kritiker des „Fremdenblatt“ hatte sich damit nicht einverstanden erklärt und so den Zorn des Meisters, der ja auch bekanntlich den keineswegs geschmackvollen „Circus Sülzen“ entdeckt hat, hervorgerufen. Gestern gab er im Musikvereins-Saale ein Klavier-Concert unter Mitwirkung des Orchesters. Die letzte Nummer bildete „auf vielseitiges Verlangen“ die „Egmont“-Overture. Vor Execution derselben hielt Herr von Bülow an das er-staunnte Publikum eine Ansprache, in welcher er, die betr. Nummer des „Fremdenblatt“ als corpus delicti in der Hand, ausführte, daß er, um den nöthigen Respekt gegen dieses Blatt zu zeigen, nicht die „Egmont“-Overture, sondern etwas von Brahms spielen lassen wolle. Die Majorität des Auditoriums verlangte „Beethoven“ und die „Egmont“-Overture ging nun vor sich. Anderen Tages wurde Bülow zur Polizei vorgeladen und bedeutet, seine Ansprache an das Publikum sei eine Ueberschreitung des Programms und gesetzlich unstatthaft. Bülow mußte die Zusage geben, in dem folgenden Concert keinesfalls mehr zu sprechen. Als Abends nach dem Schluß des Concertes wiederholter lebhafter Beifall erscholl, erschien Bülow, legte die Hand auf den Mund und zeigte damit, er dürfe nicht sprechen.“

Aus dem Reiche.

* (Wie das deutsche Reich seine höchsten Beamten besoldet), lehrt ein Blick in den Reichsetat, welcher nach dieser Richtung Bismarck einschl. 18,000 Mark Repräsentationskosten nebst freier Wohnung 54,000 Mk. Gehalt, der Staatssecretär des Auswärtigen Amtes, Graf Hatzfeld einschl. 14,000 Mk. Repräsentationskosten nebst freier Wohnung 50,000 Mk.; Staatssecretär v. Bötticher ist mit 36,000 Mk. und freier Dienstwohnung ausgestattet; der Staatssecretär des Reichs-Justizamtes Dr. v. Schelling bezieht 24,000 Mk. außer freier Dienstwohnung, der Staatssecretär des Reichsfinanzamtes v. Burchardt 20,000 Mk. nebst freier Wohnung, Staatssecretär Dr. Stephan 24,000 Mk. nebst freier Wohnung; der Kriegsminister Bronart v. Schellendorf erhält eine Besoldung von 36,000 Mk., außerdem freie Dienstwohnung mit Mobiliar-Ausstattung und Feuerungsmaterial, sowie acht Fourage-Nationen; ebenso stellt sich die Besoldung für den Chef der Admiralität v. Caprivi, welcher gleichfalls neben seinem Gehalte von 36,000 Mk. freie Dienstwohnung hat. Der Chef des Generalstabes der Armee, Generalfeldmarschall v. Moltke, figurirt im Etat mit 12,000 Mk. und 18,000 Mk. Dienstzulage, ferner freier Dienstwohnung mit Mobiliar-Ausstattung und Servis, sowie sechs Fourage-

Nationen. Auch die vierzehn commandirenden Generale sind mit je 12,000 Mark Gehalt und 18,000 Mk. Dienstzulage, aus welcher auch die Kosten für Bureau-Bedürfnisse zu bestreiten sind, verzeichnet; daneben erhalten auch sie freie Dienstwohnung mit Mobiliar-Ausstattung und Feuerungsmaterial und je acht Fourage-Nationen. Die Vertreter des Deutschen Reiches im Auslande sind, entsprechend ihrer bedeutenden Repräsentationspflicht naturgemäß opulenter ausgestattet. So sind die deutschen Botschafter in London und Petersburg mit je 150,000 Mk., die Botschafter in Wien, Paris und Constantinopel mit je 120,000 Mk. und der in Rom mit 100,000 Mk. besoldet, außerdem haben die Botschafter freie Dienstwohnung. Die 28 Gesandten resp. Ministerresidenten beziehen je ein Gehalt von 30–60,000 Mark.

* (Zu den jüngsten Eisenbahn-Unfällen) schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: „Die auf preussischen Eisenbahnen in letzter Zeit vorgekommenen Unfälle sind nach Ergebnis der Untersuchung durch strafbare Leichtfertigkeit und unüberantwortliche Nachlässigkeit herbeigeführt worden. Der Minister für öffentliche Arbeiten hat daher, um das Bewußtsein ihrer schweren Verantwortlichkeit zu schärfen und das Pflichtgefühl der Beamten zu steigern, mit besonderem Nachdruck auf die Strafbarkeit pflichtwidriger Verhaltens hingewiesen und den Eisenbahn-Behörden aufgegeben, mit voller Strenge gegen die Schuldigen einzuschreiten. Gleichzeitig sind Anordnungen getroffen, um die genaueste Handhabung der Sicherheits-Vorschriften streng zu überwachen und möglichst sicherzustellen.“

Bermischtes.

— (Luxus-Spiellarten.) In dem auf kunstwissenschaftlichem Gebiete rühmlichst bekannten Verlage von E. D. Weigel in Leipzig sind Luxus-Spiellarten erschienen, welche, in Wahrheit mit künstlerisch feinem Geschmacke und im besten Sinne des Wortes vornehm ausgestattet, als ein reizendes Weihnachtsgeschenk für Herren geeignet sein dürften. Beide Spiele, das deutsche und das französische, welche von einer prächtig ornamentirten kleinen Truhe eingeschlossen werden, stammen von namhaften Künstlern: das deutsche Spiel von Professor Ludwig Burger, das französische Spiel von Emil Döpler d. J. in Berlin; jenes veranschaulicht in vorwiegend altdeutlichem Genre (etwa 12. Jahrhundert) die Thätigkeit des Adels und der Bürger, dieses führt die glänzende Tracht der Renaissancezeit in ausgezeichneten Leistungen vor. Alle Details der Karten zeugen von der fundgebenen Abicht der Verlagshandlung, auch an diesem vielgebrachten Artikel das erfreuliche Streben der Gegenwart nach künstlerischer Veredelung des Geschmacks zum Ausdruck zu bringen. Und wer mit diesem ebenso hübschen, wie für viele Fälle nützlichen Geschenke in der Hand vor den Eheherrn, Verlobten, Vater, Bruder, Freund oder Gönner tritt, wird besten Dankes gewiß sein dürfen. Zur Stärkung dieser Ueberzeugung erwähnen wir noch, daß die Originale beider Spiele sich im Besitze des deutschen Kronprinzen befinden.

— (Straßengespräche.) Bobon hört man auf der Straße sprechen, wenn man sich die Mühe nimmt, auf die Gespräche der Passanten, die sich an uns vorüberdrängen, zu achten? Das ist ein nicht uninteressantes Studium, und es verlohnt sich, daß wir einmal ein Viertelstündchen lang die Insubordination begehen, ein wenig aufzuforschen auf das, was hinter, vor und neben uns vorgeht. „Sch. F. M.“ schreibt darüber: „... In der Kluft hat so hübsch ausgehien, sag ich Dir“ ... hören wir aus dem Munde der kleinen Musikschülerin mit der Wappe am Arm, die an der Seite ihrer ebenso ausgerüsteten Freundin dahintanzelt. „... Ein Vermögen hat er verdient, und die 80,000 Thaler von seiner ersten Frau ...“, die Fortsetzung entgeht uns, denn die beiden Kaufmannstypen, denen wir dieses Gesprächs-Fragment verstanden, ziehen eilfertig an uns vorüber. „... Zwei Mark fünfzig der Meter bei Lewin? ...“ fragt eine Altstimme hinter uns, wir wollen einen Blick nach rückwärts werfen, werden aber davon abgelenkt durch den Auf eines Droschkentuschers, der einer den Bürgersteig überschreitenden Dame die Mahnung: „Der Froschen bekomme ich noch, Madamchen!“ ... nachsendet. — Drei Arbeiter mit kalbgebauchten Kleidern überholen uns, im gleichen Schritt stramm ausgereitend: „Unsum sag ich Dir, Willem, im Accord verdient Du Deinen Thaler“ ... — Der Offizier, der die junge Dame am Arm führt, hat Mühe, dazwischen durchzusteuern. „... Der geschlossene Hut steht ihr nicht, sie sieht zu alt aus“ ... verfährt die Dame jedoch ihrem gleichgültig dreinschauenden Kriegergemahl. — Eine noch jugendlichere zarte Stimme nähert sich ... „Weißt Du, da bin ich zu stolz, wenn er es nicht der Mühe werth findet“ ... Zwei Backfische segeln vorüber, sie weichen geschickt einer Kinderfrau aus, die einen eine blecherne Miniatur-Equipage hinter sich herziehenden stährigen Knaben an der Hand führt. „Wo ist denn mein Groschen, Karoline?“ fragt der Junge. — Wir haben inzwischen ein paar junge Leute eingeholt, die sich über Gefächter unterhalten, denn wir vernehmen gerade die Worte: „... Siebenhundert Thaler, Holz und Licht frei, und Dienstzulage ...“ Die Fortsetzung entgeht uns, denn zwei ältere Damen überschreiten den Fußweg und wir wollen auch ihre Aeußerungen auffangen: „... Ganz glatten Ueberwurf wie Käthe“ ... sagte die eine und „Von dem Zwei-Mark-Stoff“ ... fällt die andere rasch ein. — Unsere Zeit ist um. Die wahrheitsgetreue Aufzeichnung dieser Bruchstücke ergibt ein überraschendes Resultat: Für die weibliche Straßenvölkerschaft ist die Toilettenfrage und das Interesse an der Neuheit maßgebend, die Unterhaltungen der Männer lassen sich am einfachsten charakterisiren durch Goethe's „Am Golde hängt“ ... u. f. w.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Bohemia“ von Hamburg und „Westerland“ von Antwerpen am 2. December in Wiesbaden angekommen.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Photographie.

Aufträge zu Weihnachten bitten wir höflichst rechtzeitig vornehmen lassen zu wollen.

✎ Kinder-Aufnahmen nur an Wochentagen! ✎

Kauer & Schröder,

47 Taunusstraße 47.

19028

Vollständiger Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Schluss am 15. Februar.

Ganz besonders mache noch auf untenbezeichnete Artikel, zu Weihnachts-Geschenken geeignet, aufmerksam. Die Preise sind nochmals und zwar weit unter den Einkaufspreis herabgesetzt.

Bett- und Sopha-Vorlagen,

Bettdecken, weiß, roth und bunt,

Reisedecken à Mtk. 7.75,

Stepp-, Bique- und Tricotdecken,

Leinene Damast-Gedecke, weiß und farbig.

Gardinenstoffe, weiß und crème,

Möbelstoffe und Manilla,

Angorafelle u. Plüschdecken à Mtk. 2.60,

Taschentücher, weiß und mit farbiger Borte,

Bernh. Jonas, Langgasse 25,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

18890

Der Verkauf der

✎ Teppiche und Möbelstoffe ✎

der Herren **B. Ganz & Co.**, Flachsmarkt 18, Mainz,

zu den billigen Preisen wird bis Weihnachten fortgesetzt.

18752

E. L. Specht & Cie.

Ad. Lange, Langgasse 16.

Zurückgesetzte

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
für Weihnachts-Geschenke geeignet.

Wiesbaden. — Adolphshöhe.

Staatlich concessionirte **Privat-Heilanstalt** für
Nervenleidende u. Gemüthskranke incl. Geisteskranke
beiderlei Geschlechts der höheren Stände.
Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr.
17644 **Dr. Kaphengst.**

Dr. med. H. Gensch, pract. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assist.
Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u.
ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-,
Haut- u. Geschlechtskrankheiten nach eigener Methode. Sprechstunden
10—1 und 3—6, Stiftsgasse 23 I. Auswärts brieflich.

Stotternde

behandelt mit Erfolg (M.-No. 3949.) 5
Spracharzt **Gerdts**, Bingen a. Rh.

Zu Weihnachten

erlaube mir sämtliche Waaren in empfehlende Erinnerung
zu bringen:

Patent-Faltenkoffer von Leder und Stoffen, Taschen
mit Näh- und Toiletten-Einrichtung, neuestes Muster in
Schultaschen, Ranzgen, Mappen, Hosenträger,
Portemonnaie's und Etuis, Schlittschuhe zum Ein-
kaufspreis. **Fr. Krohmann, Sattler,**
18965 Häfnergasse 10.

Porzellan-Malerei.

Unterricht in meiner Malkunst nach jedem Genre.
Das Brennen, Vergolden und Decoriren
bemalter Gegenstände wird billigt und geschmack-
voll ausgeführt.

Eigene Brennerei
(Garantie für reines Feuer).

Aug. Ortel, Porzellanmaler,
18246 Adlerstraße 3.

Von Nord-Amerika ist soeben die erste Sendung eingetroffen
von scharlachrothen

Cardinälen,

genannt die virginische Nachtigall (Körnerfresser),
eine Pflanze für den feinsten Salon durch seinen Gesang, wie
durch das prachtvolle Gefieder. Preis per Stück, incl. Glas-
Transportkäfig, franco durch ganz Deutschland 15.00. Wellen-
fittich, import. von Melbourne, prachtvolle, starke Buchtpaare,
incl. Käfig, franco 16.00.

Versandt unter Garantie lebender Ankunft, aber nur bis
18. December d. J. Illustrierte Preisliste über mein Geschäft
erscheint in einigen Tagen; für 50 Pfg. in Marken zu haben.
Welt-Post-Versand-Geschäft lebender Thiere. (M.-N. 4215)

H. K um s s, Warmbrunn.

200 Dtzd.

Damen-Hemden von gutem Madapolam,
mit leinenen Spitzen garnirt, per Stück 2 Mk.
empfehlte 228

S. Süss,

Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Oberhemden,

fertig und nach Maass,
das Neueste in Kragen, Manschetten,
Cravatten, 288

Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche,
Corsetten, Schürzen, Kleiderchen, Rüschen

empfehlte zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

Adèle Hüber, 10 Herrngartenstrasse 10.

Robes & Confection in und ausser dem Hause.
Nach geschmackvoll arrangirten Modellen und elegantem
Pariser Taillenschnitt. 12576

On parle français. — English spoken.

Professor Dr. G. Jäger's
Normal-Schlaf-
und
Reise-Decken

zu **Original-Fabrikpreisen**
empfehlte **Dr. Lugenbühl**

(G. W. Winter),
35 20 Marktstraße 20.

Strauss-Federn

werden auf das Sorgfältigste gekraut, gewaschen und in
jeder Farbe gefärbt innerhalb einiger Stunden zu billigsten
Preisen. **M. Schulze, Saalgasse 8, 1. Etage,**
11981 zunächst der Webergasse.

Wegen Veränderung unseres Geschäftes verkaufen wir
sämmliche Artikel unter **Einkaufspreisen**.
Die Hemden- und Schürzen-Fabrik befindet sich im
ersten Stock. 19097

Grabenstraße 24, G. Naurath, Grabenstraße 24.

Polstermöbel, Bettwaaren

und **Decorations-Artikel** empfehlte in großer Auswahl zu
den billigsten Preisen

C. Hiegemann, Decorateur,
18913 4 Häfnergasse 4.

„Dreikönigskeller“, Bierstadterstrasse.

Während der beiden Andreasmarkttag: Tanz-
vergnügen, wozu ergebenst einladet
19021 **Ph. Schiebener.**

Michels- **„Zum Freischütz“,** Michels-
berg 28. berg 28.

Zum Andreasmarkt empfehle: 19153
Gans mit Kastanien, Rehragout, Schweinepfeffer,
Hausmacher Wurst, diverse Speisen, reinehaltene
Weine, prima Lagerbier. **Louis Reinemer.**

Suppenmarken à 10 Pf. sind immer zu haben bei Frau
Lind in der Suppen-Austalt, sowie im Laden des
Frauen-Vereins, Marktstraße 18. 243

Münchener Salvator-Liqueur,

vorzüglich nach Tisch und vor Schlafengehen, aus reinen
Walder-Producten, empfiehlt die $\frac{3}{4}$ Literfl. zu Mk. 1,50.
17105 **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.**

Liqueur-Fabrik, 7 Selenenstraße 7.

Feine Arrac- und Rum-Punsch-Essenz die Flasche
1 Mk. 30 Pf. und 1 Mk. 50 Pf., allerfeinste Ananas-
Punsch-Essenz die Flasche 1 Mk. 75 Pf., sowie alle Sorten
feine Liqueure, Rum de Jamaica, Cagnac vieux
werden zu Engros-Preisen, gegen baar 25% billiger wie in
den Läden, in einzelnen Flaschen verkauft. Besonders empfehle
ich meine Specialität in **Hamburger Tropfen**, einen
feinen, magenstärkenden Gesundheits-Liqueur, die Flasche 1 Mk.
20 Pf. Auf schriftliche Bestellung Lieferung frei ins Haus.
18856 **A. Klaesen, 7 Selenenstraße 7.**

Aechte Nürnberger Lebkuchen

von Heberlein,

Kölner Corinthen-Plätze

empfehlen stets frisch

Aug. Boss, Feinbäckerei,
Bahnhofstraße 14.

17328

**Nürnberger, Baseler, Mainzer
und Neuwieder Lebkuchen**

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
die Conditorei von **Emil Kreitlow,**
19134 Kirchgasse 22, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

**Die alte Nürnberger Lebkuchen-Frau
und ihr Sohn**

haben ihre Bude vis-à-vis der Landes-
bank, erkenntlich an der blau und weißen
Fahne.

19123

Georg Mühlbacher.

Meine Verkaufsstelle von

Nürnberger Lebkuchen

befindet sich Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.
19110 **Frau S o h l.**

Ammonium,
Potasche,
Anis,
Rosenwasser,
Backoblaten,

nene Mandeln,
neues Citronat,
„ Orangeat,
ist. gem. Poudersucker,
„ gest. Cehlon-Zimmt,

Citronen u. empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen
18888 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Apfel per Kumpf 40 Pf. Herrnmühlgasse 9. 19066

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 13119
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.

Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Verkaufsstellen

der nach Prof. Dr. von Liebig's Vorschrift (mit gutem
Zucker) gebrannten Kaffee's, welche sich durch hierbei
erzieltem, kräftigem Geschmack und Aroma auszeichnen, aus der

Kaffee-Brennerei (en gros)

von **Eisenmenger & Cie.** in Wiesbaden
befinden sich bei den Herren

Franz Blank, Ecke der Bahnhofstraße u. Louisenstraße,
Georg Bücher, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße,
Bernh. Gerner, Wörthstraße,
Chr. Keiper, Webergasse.

F. Klitz, Taunusstraße, Ecke der Röderstraße,
Jac. Kunz, Ecke der Bleichstraße und Selenenstraße,
C. Reppert, Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee,
Ed. Simon, Marktstraße,

F. Strasburger, Ecke der Kirchgasse u. Faulbrunnenstr.
Verkaufspreise per Pfund: No. 1 Mk. 2, No. 2 Mk. 1.80,
No. 3 Mk. 1.60, No. 4 Mk. 1.40, No. 5 Mk. 1.20.

Verpackung in 1-Pfund- und $\frac{1}{2}$ -Pfund-Päckchen netto.
Sämmtliche Päckchen tragen unsere Siegelmarke. 8668

Back-Pulver

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen, Torten,
Puddings u. ohne Hefe empfiehlt in Paqueten à 10 Pfg.
18586 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Frische**Egmonder Schellfische.**

19046

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische**Egmonder Schellfische**

treffen heute ein bei

19038

Kirchgasse

J. C. Keiper,

Kirchgasse

44,

44.

Frische

18487

Egmonder Schellfische

treffen ein. **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Lebendfrische Egmonder Schellfische

bei **Jacob Kunz,** Ecke der Bleich- u. Selenenstraße. 19146

Fünf schöne Zuchtschweine zu verk. Feldstraße 20. 19137

An die Bewohner Wiesbadens!

Von Jahr zu Jahr hat eine von Haus aus wohlberedigte, in ihren Ausschreitungen aber alle Beteiligten vielfach belästigende Sitte den Kreis derjenigen Personen erweitert, denen man durch persönliche Besuche und durch Ueberbringung von Gratulationskarten beim Jahreswechsel eine Aufmerksamkeit zu erweisen hat, und immer schwerer wird es dem Einzelnen, die einzuhalten Grenze zu finden. In Folge dessen ist hier, wie schon früher in anderen größeren Städten, der Wunsch hervorgetreten, eine Einrichtung zu schaffen, durch welche die Darbringung der Neujahrs-Gratulationen auf den engeren Freundeskreis beschränkt, alle weitergehenden, mehr conventionellen Verpflichtungen aber zu Gunsten der Armen abgelöst werden sollen.

Die Unterzeichneten haben diese Angelegenheit in nähere Erwägung gezogen und sich dahin verständigt, in hiesiger Stadt das anderwärts bewährte Institut der sog. Neujahrswunsch-Ablösungskarten einzuführen.

Wer eine solche Ablösungskarte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulationen darbringt und seinerseits auf Besuche oder Karten-Zusendungen verzichtet. Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummer der gelösten Karte veröffentlicht und nach Schluß der Kartenausgabe wird über die eingegangenen Gelder durch Veröffentlichung der Kartennummer und des dafür gezahlten Betrages (ohne Nennung des Karteninhabers) öffentlich quittirt. Der Minimalbetrag für eine Karte ist vorläufig auf 2 Mk. festgesetzt und soll der Reinertrag nach näherer Bestimmung der städtischen Armen-Deputation ausschließlich zur außerordentlichen Armenunterstützung verwendet werden.

An die Einwohner unserer Stadt ergeht nunmehr die dringende Bitte, die Unterzeichneten in ihrem Bestreben durch eine recht zahlreiche Theilnahme gütigst unterstützen zu wollen.

Die Karten können im städtischen Armenbureau, Marktstraße 5, Zimmer No. 11 (Secretär Maentel), gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Stück in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 18. November 1884.

Dr. Berlé, Stadtvorsteher. **Beckel**, Stadtvorsteher. **Bickel**, Pfarrer. **Brück**, Director des Vorschuß-Vereins. **Büdingen**, Hotelbesitzer. **Bornträger**, Friseur, Hof-Photograph. **Conlin**, II. Bürgermeister. **Cron**, Heinrich, Metzgermeister. **Ditt**, Philipp, Restaurateur. **Engel**, August, Kaufmann. **Ernst**, Carl, Dr. phil., General-Superintendent. **Fausser**, Stadtvorsteher. **Groll**, Valentin, Kaufmann. **Gaas**, Rentner. **Götz**, Hotelbesitzer. **Glaser**, Handelskammer-Präsident. **Gräber**, Commerzienrath. **Hartstang**, Bezirksvorsteher. **Hack**, Bezirksvorsteher. **Hölper**, Bezirksvorsteher. **Hopmann**, Landgerichts-Präsident. **Hilf**, Geh. Regierungsrath und Director des Königl. Eisenbahn-Betriebsamts. **Heyl**, Cur-Director. **Hülkart**, Pfarrer. **von Ibell**, Erster Bürgermeister. **F. Kalle**, Stadtvorsteher. **Kässberger**, Stadtvorsteher. **Kalb**, Eduard, Rentner. **Knefeli**, Friedrich, Geschäftsführer. **Kaus**, Bezirksvorsteher. **Knauer**, Bezirksvorsteher. **Dr. von Langenbeck**, Wirklicher Geh. Rath. **Nocker**, Stadtvorsteher. **Prinz Nicolas von Nassau**. **Olfenius**, Landesbank-Director. **Dr. Pagenstecher**, Stadtvorsteher. **Dr. Pähler**, Gymnasial-Director. **Rumpf**, Bezirksvorsteher. **Schlink**, Stadtvorsteher. **Stillger**, Mathias, Kaufmann. **Dr. Schirm**, Stadtvorsteher. **Schreiber**, Bezirksvorsteher. **Dr. von Straus**, Polizei-Präsident. **Dr. Silberstein**, Rabbiner. **Securius**, Rentner. **Scholz**, Rechtsanwalt. **Strauss**, Benedict, Kaufmann. **Stolte**, Hotelbesitzer. **Schirg**, Kaufmann. **Weil**, Stadtvorsteher. **Wagemann**, Stadtvorsteher. **Weygandt**, Bezirksvorsteher. **von Wurmb**, Regierungs-Präsident. **Weyland**, Stadtpfarrer, Prälat. **Zintgraff**, Justiz, Kaufmann. 17611

Das photographische Atelier

von **Mondel & Jacob** (Inhaber: E. Jacob),
Hof-Photographen Ihrer K. K. Hoheit der Kronprinzessin
des deutschen Reiches, 17606
30 Geisbergstrasse 30,
empfiehlt sich im Anfertigen von **Portraits** in allen Grössen,
(Specialität in Reproductionen nach allen Arten von Bildern etc.)
Der Eingang zum Atelier kann sowohl von der Geisberg-
strasse 30, als auch vom Dambachthal 11a aus stattfinden.

Zur Winter-Saison

empfehle:

Kinderstrümpfe	von 25 Pf. an.
do. extra lang	45 " "
Damenstrümpfe	70 " "
Socken	30 " "
Gefütterte Handschuhe	35 " "
Damen-Tricot-Handschuhe	70 " "
Unterjacken, Merino	95 " "
do. Wollen	" "
Kinderhosen in Barchent	60 " "
do. Flanell	1,20 " "
Damen- und Herrenhosen in allen Qualitäten	" "
Herren-Hemden	1,30 " "
Wollene Kinderkleidchen	2,35 " "
Jagdwesten in Wolle	4,30 " "
Arbeitswämme	1,90 " "
Grosse Umhängetücher, Handarbeit	2,20 " "
Chenille-Tücher in allen Farben	3,50 " "
Pelerine- und Plüschkragen. Damen- u. Kinderkaputzen. Damenröcke, gestrickt und in Flanell	3,90 " "

G. Bouteiller, Marktstrasse
No. 13. 16363

Bettfedern und Daunen,

fertige Betten und einzelne Theile zu verkaufen bei
18905 **Friedr. Rohr**, Bahnhofstraße 20.

Gestickte Pantoffeln

von 75 Pf. an,
Sopha-Kissen von Mk. 1.50 an,
gestickte Hosenträger von Mk. 1.50 an,
montirte gestickte Hosenträger zu Mk. 3.75,
Haussegen von 32 Pf. an,
vorgezeichnete **Leinen**, als: **Bürsten-Taschen,**
Decken etc., Stramin, Perlen, Stick- und
Strick-Seide, Terneaux-Wolle, das Loth 9 Pf.
empfiehlt 17931

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.



C. Kemmer, Uhrmacher,

Kirchgasse 22, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“,
empfiehlt sein Lager **goldener und silberner**
Herren- und Damen-Uhren, Pendules in
cuivre poli, Marmor und Bronze, **Regulateurs** in allen
Holzarten, **Weckern, Kuckuck- und Schwarzwälder**
Uhren, Ketten in Silber, Double, Palmi, Nickel etc.
Musikwerke, Ariston, Drehdosen zu reell billigen
Preisen unter Garantie. 18871
Beste **Packfisten** zu verk. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 9597

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine kleine Familie von zwei Personen wünscht in einem ruhigen Hause 3—4 Zimmer mit Zubehör, am liebsten zwei Treppen hoch, auf 1. April 1885, wenn auch etwas früher, zu miethen. Preis bis 900 Mark. Offerten unter V. Z. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 18849

Zwei große, unmoblierte Zimmer in dem Quartier der oberen Rheinstraße auf 1. Januar zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter C. No. 209 an die Exp. d. Bl. erb. 18620

Angebote:

Adelhaidsstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. Januar zu vermieten. 11667

Adelhaidsstraße 6, Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 14. 14508

Adelhaidsstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. s. w., auf 1. Januar 1885, auf Wunsch auch früher, zu vermieten. Näheres Adelhaidsstraße 11, Parterre. 16035

Adelhaidsstraße 22 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12004

Adlerstraße 26, Parterre, sind 2 zusammenhängende, schön möblierte Zimmer einzeln oder zusammen, auf Wunsch mit Pension (an Herren) sofort billig zu vermieten. 18255

Adolphsallee 6, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April 1885 zu vermieten. 18039

Adolphsallee 14 ist der obere Stock, bestehend aus 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, auf April auch gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6079

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern u. s. w. auf gleich ev. später zu verm. Näh. Friedrichstraße 19, Part. 12379

Albrechtstraße 15, Parterre, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April auch früher zu vermieten. Einzul. v. 11—12 Uhr täglich. N. Adolphsallee 14. 14509

Albrechtstraße 23 ist eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich zu verm. N. das. Part. 9082

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adolphsallee 21. 14415

Albrechtstraße 43 sind Wohnungen im 1. und 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, komfortabel eingerichtet, auf gleich zu vermieten; auch kann Pferdebestall mit Remise dazu gegeben werden. Näh. das. im Hinterh. 6603

Alte Straße 7, 1 St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 18860

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm. 16372

Große Burgstraße 7, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör auf 1. April k. J. zu vermieten. Näheres Theaterplatz 1. 17727

Große Burgstraße 14, I,

elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vm. 18555

Dohheimerstraße 12 ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von Nachmittags 2—4 Uhr. 18883

Dohheimerstraße 18 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör im dritten Stock auf 1. Januar k. J. zu vermieten. Näh. im Hinterhause. 9673

Per 1. April 1885

Dohheimerstraße 34, Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör mit Vorgarten, zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer Seitengebäude, 1 Tr. h. 12653

Elisabethenstraße 13 ist die elegant neu hergerichtete Bel-Etage möbliert oder unmobliert zu vermieten. 14703

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Emserstraße 20 a, in meinem neu erbauten Hause, sind schöne Wohnungen, jede Etage aus 5 sehr großen Zimmern, Balkon, Küche u. s. w. bestehend, auf gleich zu vermieten, eben- auch mit Gartenbenutzung. Wilh. Wind. 445

Emserstraße 69 oder 71 sind zwei Wohnungen von drei und fünf Zimmern mit Balkon, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 16411

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7579

Faulbrunnenstraße 6 1 od. 2 möbl. Zimmer z. verm. 14056

„Prince of Wales“, Frankfurterstraße 16, sind möblierte Etagen zu vermieten. 15790

Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., in meinem Neubau herrschaftl. Bel-Etage z. v. F. Braidt, Adelhaidsstr. 42, P. 4430

Friedrichstraße 10, Bel-Etage, möbliert, mit Küche (oder Pension), zu vermieten; auch einzelne Zimmer. 18313

Friedrichstraße 16, 2 Stiegen hoch, sind auf 1. Februar 2 Zimmer mit Balkon nebst Manjarde zu vermieten. Einzusehen täglich zwischen 9 und 11 Uhr. 16809

Friedrichstraße 46, I rechts, ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 14847

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 3237

Villa Grünweg 4 (Parkstraße und nahe dem Turmhause) möblierte Wohnung mit Küche, auch Zimmer mit oder ohne Pension. 18736

Häfnergasse 19 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie ein einzelnes Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 18903

Helenenstraße 18, 2. Stock links, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 16749

Helenenstraße 18 die Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15179

Helenenstraße 25 ist eine kleine Parterre-Wohnung an stille Leute ohne Kinder auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 14086

Hellmundstraße 17

ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche mit Abfluß ist an ruhige Familie zu vermieten. 14850

Herrngartenstraße 1a, im neuerbauten Hause, ist im 3. Obergeschloß auf gleich oder später eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 7406

Herrngartenstraße 13 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags. Näheres Parterre. 17872

Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

Jahnstraße 4, Parterre, ein fein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 17558

Jahnstraße 17, Parterre, möbl. Zimmer zu vm. 6568

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Kapellenstraße 5, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18478

Kapellenstraße 36 („Villa Felsed“) ist die Parterre-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern und 1 Mädchenstube, dazu im Sou terrain: Küche, Keller und Kohlengelaß (Manjarden keine) sofort eventuell auch später an ruhige, kinderlose Herrschaften zu vermieten. 17829

Kirchgasse 2b (Neubau) sind drei elegante mit Balkon, Gas und Telegraph versehene Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung und 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche im Seitenbau auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Möbel-Laden und Moritzstraße 15, Parterre. 10751

Louisenplatz 6, 2 Tr. h. sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 18211

Karlstraße 9, nahe der Rheinstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 18693
Karlstraße 30 ist ein Stübchen mit Bett an ein solides Mädchen zu vermieten. 16030

Kirchgasse 2c (Neubau)

ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, sowie der 2. Stock, elegant hergerichtet, nebst allem Zubehör sofort zu vermieten. 6647

Kirchgasse 40 („Roths Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu verm. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Louisenplatz 7 ist eine vollständig neu hergerichtete, nach der Rheinstraße zu gelegene Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf gleich, 1. Januar oder 1. April 1885 zu verm. Näh. Rheinstraße 31. 13153

Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2—3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 18330

Louisenstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 17123
Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 12225

Mauergasse 10, 1. Etage, ein gut möbl. Zimmer z. verm. 18098
Mauritiusplatz 2 ist der 3. Stock auf 1. Januar zu verm. 16592

Mehrgasse 12, I, ist ein möbliertes Zimmer (auf Wunsch mit 2 Betten) zu vermieten. 18611

Michelsberg 21 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 16483
Morißstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 18104

Morißstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414
Morißstraße 23 sind mehrere elegante Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 2770

Morißstraße 26 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10394
Morißstraße 50, Bel-Etage, ist wegen Wegzug eine Wohnung von 1 Salon, 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 13704

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer m. Pens. z. vm. 18316
Nicolasstraße 10 ist eine elegante Bel-Etage auf April 1885 zu vermieten. 16387

Nicolasstraße 27 ist eine elegante Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern mit allem Zubehör, auf den 1. April 1885 zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 18201

Oranienstraße 2, Bel-Etage, möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 15730
Oranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928

Villa Parkstraße 5a, 7 resp. 8 Zimmer und Zubehör enth., ist auf 1. April auch früher zu vermieten oder auch zu verkaufen. Einzusehen täglich von 3—4 Uhr Nachmittags. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 14579

Parkstraße 9 ist die elegante Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April event. auch 1. März 1885 anderweit zu vermieten. 16753

Parkstraße 15, am Turhaus, größere und kleinere Wohnungen mit vorzügl. Pension zu vermieten. 14408

Philippbergstraße. In meinem Neubau an der Philippbergstraße sind noch schöne, elegante Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden preiswürdig auf gleich zu vermieten. Näheres Plätterstraße 1b bei Hrch. Wollmerscheidt. 4107

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 5 Zimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre daselbst. 871

Rheinstraße 15, Süd, möbliertes Zimmer z. v. 12832
Rheinstraße 40 ist im 3. Stock eine geräumige Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 16693

Rheinstraße 44, 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 5399

Rheinstraße 47 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18331

Rheinstraße 79 ist die Bel-Etage von 4 eleganten Zimmern mit Balkon auf gleich oder später zu vermieten. 15617

Rheinstraße 84 ist die hochherrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 6 8 eleganten, großen Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 822

Röderstraße 32 ist auf gleich eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 1107

Saalgasse 34 sind 2 unmöblierte, freundliche Zimmer kinderlose Leute zum 1. Januar oder später zu verm. 1782

Schwalbacherstraße 11, Bel-Etage, ist ein groß schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1182

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, Salon, 5 Zimmer mit Veranda und Gartengenuss auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—11 und 2—3 Uhr beim Eigenthümer. 1672

Villa Sonnenbergerstrasse,

geräumig, comfortable möblirt, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 964

Stiftstraße 21 ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u. c., auf gleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau Parterre daselbst. 82

Taunusstraße 1 („Berliner Hof“), zwei Treppen rechts, sehr comfortable und elegant möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension. 1862

Taunusstraße 5, II, sind 2 freundliche, fein möblierte Zimmer zu vermieten. Einzusehen von 1 Uhr ab. 1622

Taunusstrasse 9, Pension Haussmann, möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer. 2224

Taunusstraße 23, 2 Treppen, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar 1885 zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer 1 Treppe hoch. 12713

Taunusstraße 55 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern und Küche mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 1742

Walmühlstraße 7b ist das neue Landhaus zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. 1884

Walramstraße 15 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 14707
Webergasse 43 sind drei große, neu möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1880

Wohnung Weilstraße 16, 1 Stiege hoch, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Mansarden, Theil im Garten und Zubehör, zu vermieten. 1863

Wellrißstraße 16, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16287

Wellrißstraße 46 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 14407

Wilhelmstraße 3, zugleich Wilhelmplatz 7, herrschafts-Wohnungen comfortabelster Einrichtung, die elegante Bel-Etage, 2 Salons mit Balkonen und 6 Zimmer mit Zubehör, bezgl. nach der Wilhelmstraße eleg. Hochparterre, 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmer, dazu im Erdgeschoß 4 Zimmer und Küche mit Zubehör zu verm. 6591

Wörthstraße 4, in meinem neuerbauten Hause, nahe der Rheinstraße, sind verschiedene Wohnungen mit je 5 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Vormittags von 10—11 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr. J. Eichhorn. 18184

Kleine Villa für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188

In gesunder, hoher Lage sind 3—4 möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 2520

In meinem neuerbauten Hause untere Rheinstraße 3 (neben dem Victoria-Hotel) ist noch eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit großem Salon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Garderobe, 4 Mansarden und 4 Kellern, sowie Wartenutzung des Gartens sofort zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 16a bei Maurermeister Bös. 16937

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 8, 1 St. 13232
Ein schön möbliertes Zimmer mit einem auch zwei Betten zu vermieten Wellrißstraße 46, 2 Treppen hoch. 12167

In meinem Hause Ecke der Rhein- und Wörthstraße sind Wohnungen von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Wilh. Fischer. 14448
fein möblirt, zu vermieten
Parterre-Zimmer, Wellritgasse 33. 14928

Ein großer, gut möblirter Salon mit Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 16286

Ein kleine, möblirte Villa zu vermieten Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19). 16766

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, eine Stiege hoch rechts. 16888

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Frankenstraße 7, 1 St. 17136

Zwei große Mansarden sind an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Taunusstraße 57, Parterre. 17040

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Heleneustraße 15. 17582

Ein möbl. Zimmer mit oder Pension z. v. Adlerstraße 65. 17768

Landhaus-Wohnung Veranda, Bier- und Obstgarten von April ab zu vermieten. Näheres Expedition. 17436

An ruhige Leute ist eine **Frontspizwohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3, Parterre. 17820

Zwei bis vier Zimmer, 1 Treppe hoch, in einem Hause in gesunder Lage, sind möblirt oder unmöblirt an eine anständige Familie oder auch an einzelne ältere Damen sogleich oder später zu vermieten. Auf Wunsch Pension und Familien-Anschluß. Näheres in der Exped. d. Bl. 17729

Zu vermieten.

In meinem neu erbauten Hause Moritzstraße 21 solid und elegant hergerichtete Wohnungen von 4-10 Zimmern nebst Küche, Bade- und Mädchenzimmer und Zubehör zum 1. Januar oder auch später preiswürdig zu vermieten. Zur Mitbenutzung Kohlenzug, großer, reinlicher Trockenpeicher und Waschküche. Näheres Parterre bei dem Eigentümer C. Meier. 18173

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. und Gärtchen an der Kirchhofsgasse auf den 1. Januar, event. 1. December zu vermieten. Näheres Karlstraße 22 bei C. Seel. 17694

Möblirtes Zimmer mit Porzellanofen zu vermieten Wellritgasse 15. 18368

Eine schöne Mansardstube, möbl., zu verm. Taunusstraße 53. 18742

Möblirte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 11523

Möblirte Zimmer Friedrichstr. 10, Bel-Etage. 17160

Wegen Abreise einer Dame ist ein schön möblirtes Zimmer mit Pension an einen Herrn oder eine Dame sofort sehr billig zu verm. Hochstraße 22 bei Rückersberg im Neubau. 17525

Zwei möbl. Zimmer (Porzellanofen) zu vermieten Adelhaidstraße 45. 18243

Zimmer mit ganzer Pension für monatlich 50 Mk. zu vermieten Frankenstraße 9, 2 Stiegen hoch. 18985

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstraße 33. 9013

Schön möblirte Zimmer zu verm. Heleneustraße 20, 2 St. 16008

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 45, Seitenbau, Parterre rechts. 19069

Elegant möblirte Bel-Etage

(Sonnenseite), 6 Zimmer, Küche und Zubehör, in bester Lage, zu vermieten. Näh. Exped. 18825

Ein bis drei möblirte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten Heleneustraße 5, 1 Tr. 18995

Kirchgasse 2a ist ein geräumiger Laden mit Wohnung und Lagerraum auf gleich zu vermieten. 7958

Laden zu vermieten.

Taunusstraße 9 ist der von Herrn C. Lamberti seit 12 Jahren bewohnte Laden per 1. April 1885 zu vermieten. Näh. bei F. Wirth. 13070

Kirchgasse 35 Laden mit Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten 11327

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9875

Taunusstraße 23 ist ein Laden nebst Wohnung event. **Werkstätte** auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch beim Eigentümer. 12741

Großer Laden mit daranstoßenden Zimmern, mit Wohnung und Glasabschluß ist auf 1. April 1885 zu vermieten. Näheres im Laden des Herrn E. Moebus, Taunusstraße 25. 12741

Laden. Auf 1. April habe ich einen schönen, großen Laden event. mit Wohnung, Lagerraum u. zu vermieten. F. Gottwald, Kirchgasse 22. 16687

Saalgasse 18 ist ein Laden mit Zimmer, Küche und kleinem Keller zum 1. Januar 1885 zu vermieten. Näheres Bleichstraße 10 im 2. Stock. 13056

Edladen i. d. Friedrichstr. 5, 2 Läden i. d. de Laspéeestr. event. mit kl. Wohnung v. 3 Zimm. u. Küche zu verm. Näh. b. Eigenth. F. Braiddt, Adelhaidstr. 42, P. 16250

Die **Ladenräume Spiegelgasse 1** sind vom 1. April 1885 an anderweit zu vermieten. 16808

Ein grosser Laden

nebst 2 daranstoßenden Zimmern mit oder ohne Wohnung auf Januar oder später zu vermieten Bahnhofstraße 10. 16765

Mein Laden Langgasse 6 ist mit oder ohne Wohnung per 1. April 1885 zu vermieten. Jean Paquet. 17107

Laden mit Wohnung, in guter Lage, auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 16499

Schöner Laden mit Zimmer in bester Lage der Langgasse per 1. April zu vermieten. Offerten unter R. D. 31 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18094

Ein Laden zu vermieten. Näheres Schulgasse 1. 17541

Ein Laden ist zu vermieten. Näh. Langgasse 4, 1 St. 15109

Ein schöner **Laden mit Wohnung** auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Moritz Mollier, Kirchgasse 45. 18868

Läden

per 1. April 1885 zu vermieten.

Die **Parterre-Wohnung** meines Hauses **Wilhelmstraße 2** (Ecke der Rheinstraße) beabsichtige ich in elegante Läden umzubauen. Pläne und Näheres im „Eisenbahn-Hotel“, Zimmer No. 26. J. Stoeckicht. 15212

Nicolaßstraße 12 ein trockenes Magazin zu vermieten. 9834

Heleneustraße 18 ist eine **Werkstätte**, event. als Magazin verwendbar, sofort zu vermieten. 12012

Nicolaßstraße 10 ist ein guter Weinkeller zu verm. 15102

Ein schöner, großer **Ciskeller**, nahe der Stadt, ist billig zu vermieten. Näheres Expedition. 18147

Ciskeller zu verm. Näh. Schillerplatz 4. 18440

Ein auch 2 anständige Leute erhalten Kost und Logis Heleneustraße 26 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 18944

In Schierstein, Louisestraße 32, eine neu hergerichtete Wohnung, 3 bis 4 Zimmer, Küche, Gärtchen, zu 200 bis 250 Mk. zu verm. N. Exp. 17222

In Schierstein (Landhaus) schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Garten. N. Exp. 17223

Pension Mon-Repos,

6 Frankfurterstraße 6. 8717

Eine junge Dame

18528
findet Zimmer mit Pension und Familienanschluß. Näh. Exped.

Specialität.

Aquarell- & Kreide-Portraits

werden nach Photographien hier von **G. A. Buchhold**,
Nerostrasse 3, Parterre, ausgeführt. 19071

Haarketten

von 1 Mark an, sowie **Ringe, Broschen, Armbänder, Haarbilder** werden nach Muster angefertigt.

Puppenköpfe werden schön und dauerhaft gearbeitet in
Biscuit- und Wachsmasse zu billigsten Preisen. 17702

Max Gürth, Theater-Friseur.

10 Goldgasse 10, im Hause des Herrn Goldarbeiter Rohr.



Handschuhe

in grosser Auswahl zu den billigsten
Preisen bei

2047 **P. Peaucellier**, Marktstrasse 24.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle **Schmuck-Gegenstände aller Art** in
schönster Ausführung zu billigen Preisen. 18617

Gustav Seib, Uhrmacher, gr. Burgstrasse 16.

Puppen-Berrücken werden billigt an-
gefertigt bei
17484 **Frau J. Zamponi Wwe.**, Goldgasse 2, Laden.

Aus dem Stist.

(3. Forts.)

Erzählungen von E. Hartner.

Und dieser Plan sollte gelingen. Es gibt Opfer, die verworfen werden, andere werden angenommen, Margaretens Opfer wurde angenommen. Es gelang ihr, den Vater davon zu überzeugen, daß der junge Mann nicht ihretwegen, sondern um Cilly's Willen käme — damit war sein Widerstreben gegen Emanuel's Befehle besiegt. Cilly's liebliches Lachen, die unerschütterliche Freundschaft, die sie seiner Tochter bewies, die heitere Geduld, mit der sie seine gelegentlich schlechte Laune ertrug, hatten längst des Blinden Herz erobert, so kam es und so konnte es kommen, daß an warmen Sommerabenden eine anscheinend heitere Gruppe von vier Menschen den bisher so stillen Garten belebte. Anscheinend — denn in der That waren nur zwei von ihnen wirklich heiter, Margarethe hätte diese Abende nicht hergeben mögen und doch kosteten sie ihr ihr Herzblut. Sie hatte es ja gewollt, daß der Mann, den sie liebte und dem sie doch nicht angehören konnte, die Freundin lieb gewinnen sollte, doch nun es geschah, nun sich vor ihren Augen die beiden Herzen, die ihr gehört hatten, zu einander zu neigen begannen, dachte sie oft, sie könne das nicht überstehen und in jeder stillen Nacht rang sie schwer mit sich selber, um den nächsten Tag ertragen zu können. Und der blinde Vater, der nicht mehr in den Augen seines Kindes lesen durfte, fühlte dumpf, daß die Tochter litt. Er horchte eifersüchtig auf den Klang ihrer Stimme, wenn sie den Freund begrüßte, er fühlte nach ihrer Hand, ob sie kälter wurde, ob das warme Blut zurück zum Herzen strömte und dann sagte er sich in bitterem Schmerz: „Sie betrügt Dich, wie einst Jacob den blinden Vater betrog! Sie liebt diesen Mann, sie nimmt die Freundin als Vorwand! Gott weiß es, welche geheimen Zeichen des Einverständnisses sie sich machen mögen und eines Tages wird sie Dich verlassen, um diesem Manne zu folgen, oder schlimmer noch, sie wird warten in ruheloser Ungebuld, bis das Grab sich über Dir geschlossen hat!“ und während er scheinbar dem heiteren Gespräch folgte, ging es durch seine Seele wie das Läuten eines Todtenglöckchens: „Sie betrügt Dich! sie betrügt Dich!“

Ach, wenn dieser fromme Betrug ein Unrecht war, so büßte es Margarethe hundertfach, tausendfach durch die Qualen jedes Tages und jeder Nacht und oft wünschte sie, der Schlag möge

nun endlich fallen, damit dieser schwebende Zustand ein Ende nehme und dann wieder zitterte sie vor dem Ereigniß, das sie eben noch herbeigesehnt hatte. Aber, gefährdet oder erschüttert, der Tag kam, an dem ihr Cilly lachend und weinend zu gleicher Zeit in's Ohr flüsterte, daß sie Emanuel liebe und daß sie ganz sicher sterben und vergehen werde, wenn er sie nicht wieder liebe und dann kam ein anderer Tag, an dem sie ihr ungefähr ebenso zuflüsterte, daß Emanuel ihr auch gut sei und daß sie glücklich, ach, so glücklich wäre, wie sie es gar nicht sagen könne!

Da küßte Margarethe mit blassen Lippen die Stirn der Ueberrücklichen und führte sie dem Bräutigam zu und dieser sagte, die Hand der Freundin küßend: „Sie haben es gewollt!“

Jawohl hatte sie es gewollt — aber da nun das Opfer vollzogen war, fühlte sie wohl, daß ihre Kraft zu Ende ging und in der Stunde, in der das Brautpaar den Segen der Kirche empfing, lag Margarethe mit gerungenen Händen auf ihren Knien und flehte um die Stärke, das begonnene Werk auch durchzuführen zu können, denn sie wußte, daß sie dem Vater durch bloße Pflichterfüllung auch nicht das sein konnte, was sie so gern sein wollte. Als sie den Neuvermählten ihren Glückwunsch aussprach, da sagte sie leise zu dem Bräutigam: „In dieser Stunde habe ich eine Bitte an Sie — lassen Sie sich versehen!“ Er sagte nichts, sah sie nicht einmal betroffen an, er neigte nur schweigend sein Haupt und wenige Wochen später war die Verheirathung erfolgt.

Die junge Frau trennte sich in tausend Thränen von dem Elternhause und der Freundin und versicherte, sie werde täglich schreiben. Im Anfang that sie das auch, sie schrieb einen Tag an ihre Mutter, den nächsten an Margarethe. Aber sie erhielt von Letzterer nur selten Antwort und so begnügte sie sich bald damit, an ihre Mutter zu schreiben und Margarethe grüßen zu lassen. Da jedoch die Dame nur selten Gelegenheit hatte, die Freundin der Tochter zu sprechen, so blieben diese Grüsse häufig unbestellt und unerwidert und so hörten sie allgemach auch auf.

Margarethe hatte den Sieg errungen, den schweren, thränenreichen Sieg über das eigene Herz. Was er ihr auch gekostet haben mochte, der blinde Vater merkte nichts davon. Ihm gegenüber blieb sie sich stets gleich, geduldig, freundlich und aufmerksam.

Langsam gelang es ihr, den Vater mit seinem Schicksal wenigstens in so weit auszusöhnen, daß er dem Verkehr mit anderen Menschen wieder zugänglich wurde und damit hatte sie den schwersten Schritt gethan. Aus dem Verkehr erwuchsen kleine Freuden, das starre Hinbrüten über sein Unglück machte kleinen Unterhaltungen Platz, er hörte auf, sich seiner Blindheit zu schämen und versuchte diese und jene Beschäftigung. Was die Natur ihm an Sehkraft genommen, ersetzte sie zum Theil durch gesteigertes Gehör, verfeinertes Gefühl, er lernte Karten und Schach spielen und fand in gesunden Tagen Freude am Vorlesen.

Doch die bösen Tage kehrten wieder und wieder, an denen eine unerträgliche nervöse Unruhe den Kranken quälte und ihm den nächtlichen Schlaf raubte. Die gesteigerte Empfindlichkeit der erloschenen Sehnerve zeigte sich dann in dem Schmerz, den ihm helles Licht verursachte und der gepeinigten Mann litt in solchen Zeiten doppelt, er war blind und konnte doch kein Licht ertragen. Wohlmeinende Freunde riefen ihm, einen berühmten Nervenarzt der Residenz zu Rathe zu ziehen. Der Kranke ging begierig darauf ein und kurze Zeit darauf siedelte Margarethe mit dem Vater nach der großen fremden Stadt über, wo sie in der Vorstadt eine stille Wohnung nahmen.

War es der Wechsel aller Verhältnisse, war es wirklich die Cur des Arztes — der Kranke fand zum großen Theil die verlorene Gesundheit wieder. Zwar das verlorene Augenlicht konnte ihm nicht hergestellt werden, aber das Leben der großen Stadt bot ihm manchen Ersatz dafür. Hier in der fremden Stadt war er nicht der verarmte, reiche Kaufmann, sondern ein Blinder, den Niemand kannte, über dessen Armuth sich Niemand wunderte. Er scheute sich hier nicht, den Tönen der großartigen Musik Händel's und Bach's von einem bescheidenen Platze aus zu lauschen, wo ein Jeder dem von seiner Tochter geführten Blinden respectvoll auswich, denn das Unglück ist ein Schutzbrief, den auch der Roke achtet. Er besuchte das Theater und fand größere Freude daran, als es ihm je in den Tagen seines Glanzes geboten. Zu Hause ließ er sich dann gern von seiner Tochter erzählen, was ihm durch seine Blindheit entgangen war.

(Fortf. folgt.)

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten respective Lieferungen für Herstellung von schmiedeeisernen Fenstergitter für das Waschhaus und den Pavillon für Typhusranke im städtischen Krankenhaus sollen vergeben werden, nämlich: Loos I: Schlosserarbeiten, Loos II: Anstreicherarbeiten.

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Dienstag den 9. December 1884 Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind.

Die Submissionsbedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 2. December 1884 ab während der Dienststunden, im Zimmer No. 31 des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissionsofferten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden. Wiesbaden, 28. November 1884. Der Stadtbaumeister.

Israël.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 5. December Abends 8 Uhr:

Vierte öffentliche Vorlesung.

Herr Prof. **Alexander Strakosch** aus Wien.

I. Vortrag.

Programm: 1) „Strandgut“ von François Coppée, übersetzt von Mautner; 2) „Die Wallfahrt nach Kevelaar“ von Heinrich Heine; 3) „Julius Caesar“ (grosse Forumscene). Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf. Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate 1 Mark. Der Cur-Director: F. Heyl.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 6. December Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Ersten Bürgermeisters Herrn **Dr. v. Ibell** in dem Gewerbebeschulgebäude über die „Revision unserer Gemeindeverfassung“, wozu die Mitglieder des Vereins, sowie alle sich dafür Interessirende freundlichst eingeladen werden. Für den Vorstand:

Chr. Gaab.

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Zur Feier unseres nächsten Sonntag den 7. December Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden

X. Stiftungsfestes

laden wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst ein.

Eintrittskarten à 1 Mk., Damen frei, sind zu haben bei den Herren **Becker**, Kranzplatz, **Dambmann**, Marktstraße, **Mollath**, Mauritiusplatz, **Schenck & Comp.**, große Burgstraße, **Weber & Comp.**, Wilhelmstraße, und Abends an der Casse. Der Vorstand. 294

Gef. weitere Anmeldungen zu den Kursen an Damen, Herren und Schüler nehme ich fortwährend entgegen. **Kaufleuten**, die darauf angewiesen sind, die Idee des Schönschreibens hoch zu halten und am correctesten, flottesten und schönsten zu schreiben, kann der Cursus nicht genug empfohlen werden. Aber auch die verehrte Damenwelt mache ich auf meinen Cursus, der dem Damen-Ductus streng Rechnung trägt und die schönsten Resultate fördert, ganz besonders aufmerksam. Zeugnisse und Schriftproben zur gef. Ansicht.



Herrn Kaplan, Schreiblehrer und Kalligraph, „Hamburger Hof“ (Taunusstr. 11). Sprechz. v. 11—1.

NB. Für musterergiltige Damenschriften zahle ich 1—10 Mk. die Octavseite und nehme solche als nur zum Privatgebrauch für meine Schüler viel ab. 51

Ein großer **Schuppen-Pelz**, für Kutscher geeignet, zu verkaufen. Näheres Expedition. 18992



Von 2 Mark anfangend.

Strümpfe und Socken.

Herren- und Damen-Westen, Unterjacken und Unterhosen, Umhängetücher, Kaputzen und Kopftücher,

Tricot-Tailen

von Mk. 3.95 an

empfehlte in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,

18125 Marktstrasse No. 24.



Guipure-Decken,
Andalouses,
Fichus,
Echarpes,
Spitzen-Volants,
Ruches,
Ball-Garnituren,
Nouveautés

zu

Weihnachts-Geschenken.
Adolf Kalb,
40 Langgasse 40.

Für **Spizen-Wäscherei** in jedem Genre, Anfertigung von **Regligéhauben**, sowie zum Waschen seidener und wollener **Tricotagen** empfiehlt sich **Anna Katerbau**, Taunusstraße 21, 1. Stock. 18950

Deckbetten 16 Mk., Kissen 5 Mk., Alles neu, zu haben **Steingasse 5.** 19115

Für Weihnachts-Geschenke.

Billig!

Billig!

Größte Auswahl Schmuckfachen, als: Brochen, Armbänder, Colliers, Ohrringe, Ringe, Cravatten-Adeln, Manschetten- und Hemden-Knöpfe, Medaillons, Schmuckkästchen und Schalen u. s. w.

8 große Burgstraße 8.

61886

Louis Schmidt.

Manergasse 15 sind billig zu verkaufen: Vollständige Betten aller Art, sowie einzelne Theile, Polstermöbel in Plüsch, Rips und Fantasiestoff, nußbaumene Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachtschränke, große und kleine Kommoden, Console, Verticows, Schreibtische, 2 schöne Schreib-Bureau, Spiegel aller Art, alle Sorten Gallerien, Knöpfe, Sandtuchhalter, sowie vollständige Salon-, Schlafzimmer-, Wohnzimmer- und Schreibzimmer-Einrichtungen.

14133

H. Markloff.

Feinste Porzellan-Waaren,

als: Blumenvasen, Nippfiguren, freistehende Thiere u. s. w., halten wir während des Marktes hier feil und bringen einen Posten Kaffee-Geschirre, blau unter Glasur gemalt (altdeutsch), billigt zum Verkauf. Außerdem empfehlen wir Kindertäschchen (acht Porzellan), per Paar 5 Pfg., Kinderspielzeug zu jedem annehmbaren Preise, z. B. Spielzeugteller, 1/2 Duzend 5 Pfg. Ganz besonders machen wir auf unsere Schnurrbart-Tassen aufmerksam, welche wir zu 20 Pfg. per Paar abgeben.

19184

Stand: Schwalbacherstraße (a. d. Kaserne).

Obere Rheinstrasse,

Trambahnhaltestelle.

Größte Auswahl in

blau emailirtem Kochgeschirr

zu Fabrikpreisen.

19189

Fritz Müller, Emaillewaaren-Fabrik, Bockenheim.

Agenten

für eine sehr gute Lebensversicherungs-Gesellschaft gesucht. Offerten sub D. L. an die Exped. d. Bl. erbeten. 19177

Verloren, gefunden etc.

Ein schwarzseid. Regenschirm wurde im Theater, Garderobe vom Sperrfisch links No. 98a, vergangenen Donnerstag (Valentine) irrtümlich mitgenommen. Man bittet um gef. sofortige Rückgabe beim Portier des Theaters. 19094

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein Zwanzigpfennigstück, 2) ein grauer Herrnhandschuh, 3) ein schwarzseidener Damen-Regenschirm, 4) eine Vorhangqauste, 5) ein alter, brauner Regenschirm, 6) ein graues Tuch, 7) ein Winterüberzieher, 8) zwei Uhrketten, 9) ein Portemonnaie mit 42 Pf., 10) ein Vincenz mit Horngeßel, 11) vier kleine Schlüssel an einem Ring, 12) ein großer und ein kleiner Schlüssel (zusammengegeben); als verloren: 1) ein gelbseidenes türkisches Tuch, 2) ein blaues Tuch, 3) ein Granatarmband, 4) ein braunledernes Portemonnaie mit 3 Mk., 5) ein schwarzseidener Damenschirm, 6) eine goldene Platte von einem Armband, 7) ein Hundert-Markfchein, 8) ein Portemonnaie mit 1,40 Mark und ein Rosenkranz.

Wir gratuliren unserem lieben Freund **Jacob H.** seinem heutigen Geburtstag.

Philipp: „Ei sage mal Wilhelm, was is dann eigentlich los?“
Wilhelm: „Du wiest ooch gar nisch, hoste dann nit gehört, wie der Schwarzkopf die Woch gefahrt hott, daß es jetzt 50 Jahre wern, daß der Rothschwanz aus dem Nest entflohe is?“

Philipp: „Ei, Du host aach recht, daß hätt ich der ja bald vergesse.“

„Hoch, hoch soll er leben,
Das Fäßchen daneben,
Sein Winchen dabei.“

19238

Ein fast neues **Pompadour-Kanape** (Fantasie-Stoff bezogen), sowie ein neues kleines **Damast-Sopha** für 40 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 18291

Unterricht.

Eine akademisch gebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen ertheilt billigen **Gefang- und Klavier-Unterricht**. Offerten unter A. D. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16234

Einige junge Damen können an **englischer Conversation** theilnehmen. Näh. Rheinstraße 47. 17704

Ein junger Mann, der zu Ostern das Abiturienten-Examen am Gelehrten-Gymnasium bestanden, wünscht **Nachhilfe** Stunden zu ertheilen. Näh. Exped. 18180

Ein junger Mann wünscht jüngeren Schülern **Nachhilfe** in Sprachen und Mathematik Mittags zwischen 12 und 2 Uhr zu ertheilen. Näh. Wellrigstraße 16, II. Etage. 19010

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 9083

English lessons by an English lady. Address in the Exped. 18967

English Lessons by an Englishman. Mr. Crisp (of New College, London), Rheinstrasse 33. 17946

A German lady, an experienced teacher (speaking English) having some time disengaged, wishes for a few tuitions. Terms 1 Mark per hour. Apply at Office of this paper. 16731

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 9459

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 13088

Italienischer Unterricht

von einer Italienerin. Näh. Adelhaidstraße 15, 1 St. 16684

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 11882
Verkauf, Verpachten von Villen, Häusern, Gütern.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. „Deutscher Rhönig“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

Ein in Delftein gebautes **Haus** mit kleinem Laden, Thorfahrt, Seiten- und Hinterbau, mit Werkstätte, Alles massiv, und Garten, ist für die Feuertaxe von 50,000 Mark zu verkaufen. **J. Imand**, Friedrichstraße 8. 360

Villa, obere Kapellenstraße, zu verkaufen. Näh. Expedition. 8772

Eine **hochgelegene Villa**, am Eingange der Sonnenbergerstraße, mit herrlicher Fernsicht und schönem, schattigem Garten ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1620
Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläne besser Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Capitalanlagen d. **Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“. 13268

Villa, nahe dem Walde, **hochelegant**, enthaltend 3 große Salons nebst 13 Wohnzimmern, ferner Stallungen, Remise, Dienerschafts-Wohnungen, schöner Park, 2 Morgen groß, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 16175

Villa feinsten Lage mit Garten und Stallung

W. Wegz. 3. verk. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8, I. 18447

Die neuerbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 8719

Ein **Wohnhaus** mit Hofraum und neuen Seitengebäuden in bester Geschäftslage, 6 pEt. rentierend, ist zu verkaufen. Selbstreflectanten belieben Offerten sub X. 300 an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 6093

Brachtwoll eingerichtete und sehr rentables **Haus** in der Elisabethenstraße unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 14750

Das **Haus kleine Schwalbacherstraße 1a** ist zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 26. 19213

Ein kleines **Landhaus** zu verkaufen. Näh. Exped. 19075

Baustellen

in schönster Lage der Parkstraße mit Aussicht auf das Gebirge werden in jeder Größe abgegeben. Näheres Parkstraße 34 in der Gärtnerei. 17828

Ein **Bauplatz**, ca. 1 Morgen, billig zu verkaufen. Schöne Lage, reizende Aussicht. Näh. durch **A. Wolff**, Architect, Schwalbacherstraße 32. 18558

1 Morgen 18 Ruthen **Wiese** der Michael Fussinger Erben, unterhalb der Weismantel'schen Gärtnerei gelegen, ist ganz oder getheilt auf 6 Jahre als Bleichwiese zu verpachten. Näheres Expedition. 18254

circa **1 1/2 Morgen Land** (an der Walmühlstraße), für Bauplätze je 50 Ruthen oder im Ganzen für Gärtnerei passend, verkaufen. Näheres im letzten Gartenhaus links. 19214

Es wird ein kleines, **gangbares Geschäft**, am liebsten Schreibmaterialien, käuflich zu übernehmen gesucht. Offerten unter Chiffre B. B. 21 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 19204

Für Kapitalisten.

zum Januar auf ein neuerbautes Haus in sehr guter Lage **70-80,000 Mk.** gegen doppelte Sicherheit zu 4 bis 4 1/4 % gesucht. Offerten unter C. M. 73 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 18174

18,000 Mark auf gleich oder auch später auf 1. Hypothek gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 18531

15,000 Mark werden auf gute zweite Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler gegen **doppelte Sicherheit** gesucht. Unterhändler verboten. Franco-Offerten unter Chiffre A. Z. 120 an die Expedition d. Bl. erbeten. 19006

7000 Mark auf gute Nachhypothek zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10499

4000 Mark gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 19229

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 17265

Eine gute Nachhypothek von **36,000 Mark** ist zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 10796

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Nähen geübt, sucht Kunden im Ausbessern der Wäsche und Kleider. R. Dohheimerstr. 17, Stb., 2 Tr. 19005

Ein gebildetes Mädchen aus einer kleinen Stadt, 18 Jahre alt, evangelisch, welches 1 Jahr zur Erlernung der Küche und Haushaltung in einem renommierten Hotel thätig war, in **weiblicher Handarbeit**, sowie im Klavierspielen Fertigkeit besitzt, sucht in einer besseren Familie Stellung. Der Eintritt kann sofort oder am 1. Januar f. Js. erfolgen. Auskunft theilen Lehrer **König**, Helenenstraße 19, und Kaufmann **Kortheuer**, Nerostraße 26. 19178

Ein junges, williges Mädchen, welches alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Auf Lohn wird nicht gesehen. Näh. Exp. 19102

Ein Mädchen, welches etwas kochen und auch nähen kann, sowie in jeder Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres Nerothal 12. 19172

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Wellrißstraße 10, Seitenbau. 19219

Ein Fräulein, das einen Haushalt selbstständig führen kann, sowie in der Krankenpflege erfahren ist, sucht dauernde Stellung. Dasselbe ginge auch den Tag über zu einer leidenden Dame. Fr.-Off. unter **J. M. Philippsbergstraße 7, Frisp.**, erb. 19221

Eine feinebürgerliche Köchin sucht Stelle oder zur Aushilfe für einige Zeit. Näh. Mehrgasse 21 im 1. Stock. 19232

Ein Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näheres Saalgasse 22 im Laden. 19231

Ein starkes Mädchen, welches sich allen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle. Näheres Saalgasse 36, Parterre. 19080

Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näh. Ludwigstraße 6 im 1. Stock. 19242

Gut empfohlenes Personal aller Branchen empfiehlt und placirt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 19246

Ein gut erzogenes 17jähriges Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres Mehrgasse 21, 1 St. hoch. 19239

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen,

aus netter, bürgerlicher Familie für ein neues, feineres Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Näheres Langgasse 31. 18053

Ein Nähmädchen, welches auch auf der Maschine nähen kann, gesucht Adlerstraße 1, 1 Stiege rechts. 19052

Gesucht

wird sogleich auf zwei Monate eine Persönlichkeit, welche im Stande ist, selbstständig **Maskengarderoben** anzufertigen und für ein solches Geschäft oder für Theater schon gearbeitet hat, bei guter Bezahlung. Offerten unter **D. E. 70** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 19206

Eine **gesunde Amme** gesucht. Näh. Exped. 18574

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, erster Stock. 18760

Ein durchaus tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, welches die Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, gegen hohen Lohn gesucht; gute Zeugnisse sind unbedingt erforderlich. Näheres in der Expedition. 18946

Ein fleißiges Mädchen, wo möglich vom Lande, gesucht Hellmündstraße 27 b. 19114

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit besorgt, wird auf 2. Jan. ges. Emserstraße 21, 1 St. 19044

Gesucht ein Zimmermädchen, welches serviren kann, eine norddeutsche Bonne, ein Küchenmädchen und eine Kellnerin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 19250

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, gesucht Häfnergasse 13. 19224

Gesucht mehrere Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 19250

Gegen guten Lohn und gute Behandlung wird ein gefestetes, erfahrenes Hausmädchen in den Rheingau und ein gefestetes Mädchen, welches gut kochen kann, zu einer Dame für hier gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 19246

Eine junge, saubere Köchin mit bescheidenen Ansprüchen, die auch Hausarbeit übernimmt, sogleich ges. Kapellenstr. 36. 19227

Ein braves Mädchen, welches gut waschen, bügeln, etwas nähen kann und alle Hausarbeit versteht, zum 15. December gesucht Rheinfstraße 62, 1. Etage. 19241

Gesucht perf. Herrschaftsköchin, feine Köchinnen für hier und außerh., Hausm., Kaffeeköchinnen und Kellnerinnen d. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 19246

Ich suche zu Ostern event. früher einen **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen. **Ernst Roepke.** 18695

Ein **braver Junge** wird als **Hausbursche** gesucht. Näheres in der Expedition. 18199

Ein **Pferdeknecht** mit guten Zeugnissen findet Stellung auf Hof Geisberg. 18999

= Reinste Naturweine =

von der „Villa San Rocco“ in Portoferraio, Insel Elba, Italien.

Moscado , weisser, süsser Wein, hochfeine Qualität	per Flasche Mark 2.50.
Anzonica , weisser, süsser Wein, Ersatz für feinen Madeira	„ „ „ 2.50.
Alcatice , rother, süsser Wein, von ganz eigenartigem Aroma	„ „ „ 2.50.
San Giovetto , rother, herber Wein, Ersatz für guten Bordeaux	„ „ „ 2.—
Biancone , weisser, trockener Wein	„ „ „ 1.60.

Diese Weine haben vermöge der Bodenbeschaffenheit der Insel Elba grossen Eisengehalt und sind daher als **Sanitätsweine** ganz besonders zu empfehlen.

Niederlage: A. Cratz, Langgasse 29, Wiesbaden.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrten Nachbarschaft erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit Heutigem in dem Hause

Hellmündstraße 21a, Ecke der Hermannstraße,

eine

Metzgerei

errichtet habe.

Durch Lieferung von nur prima Waare bei realen Preisen sowie prompter und aufmerksamer Bedienung wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das mich beehrende Publikum in jeder Weise zufrieden zu stellen.

19103 **Achtungsvoll Philipp Wink.**

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle

in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)
in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mk. 1.10, Mk. 2.20, Mk. 4.30.

Bestes Kaiser-Mehl (für Küchen- und Backzwecke)
in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mk. 1.—, Mk. 2.—, Mk. 3.90.

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

8146

Besten Medicinal-Leberthran

empfehle

die **Material- und Farbwaaren-Handlung** von
Ed. Brecher, Neugasse 4. 18561

Feinsten

Medicinal-Leberthran

von vorzüglicher Qualität empfiehlt

W. Hammer, Kirchgasse 2a,
17412 Drogen-, Material- und Farbwaarenhandlung.

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

Mart. Lemp,

17132 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

H. Wagner, Kirchgasse 20, empfiehlt sich im
Privatschlachten. 18338

Eine vollständige Laden-Einrichtung für Kurzwaaren und dergl. zu verkaufen **Schulgasse 4, Hinterhaus.** 18706

Alderstraße 30 ist ein transportabler **Kochherd** zu verkaufen. 19082



Mainzer Fischhalle.

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Heute Früh treffen ein: Lebendfrische gr. **Egmonder**

Schellfische,

sowie **Cablian** im Ausschnitt, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Schleien

z. z., feinsten Fluszbänder, Rheinlalm, Lachsforellen, Seezungen (Sole), Steinbutte (Turbot), ferner frische

Monnidendamer Bratbücklinge per Stück

6 Pf., im Dbd. **70 Pf.,** holl. Austern per Dbd. 1 Mk.

80 Pf., sowie **Voll-Heringe** per Stück 7 Pf., fein marinirt per

Stück 10 Pf., **Rollmöps** per Stück 6 Pf., per Faß 2 Mk.

Sardinen per Stück 2 Pf., per Pfd. 50 Pf., per Faß 2 Mk.

große, geräucherte **Flundern** per Stück 40 Pf., ger. **Aal**

1 Mk. 60 Pf., feinst. **Elb-Caviar** per Pfd. 2 Mk., **Ural-**

Caviar, grobkörnig (mild gesalzen), per Pfd. 2 Mk. 50 Pf.

empfehle billigst **A. Prein.** 18163

Emil Staudt, Frankfurt a. M.,
Eschersheimer Landstrasse 42.

**NEUESTER
BADEOFEN.
IN 5 MINUTEN
EIN WARMES BAD.**



Emil Staudt, Frankfurt a. M.,
Eschersheimer Landstrasse 42.
(M.-No. 1981)
1903

Rübenmühlen & Futter- schneidmaschinen

empfehle

217

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstrasse 3.

An- und Verkauf von alten Oelgemälden und
Antiquitäten aller Art
6 Nerostraße 6 in Wiesbaden. 6944

Zu verkaufen ein wenig gebrauchter **Fahrrad** (Heidel-
berger Construction), welcher 159 Mk. gefostet, für 100 Mk.
Weißstraße 8, 1. Etage. 18989

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit

erlaube ich mir, mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager in

Luxus- und Fantasie-Möbeln,

als besonders:

Etagèren, Säulen, Staffeleien,
Kamin-, Näh- und Blumentische,
Wandconsolen, Humpenbretter,
Fantasiestühle mit Atlas- und Seidenplüsch-Montirung etc. etc.,

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Adolph Dams, Königl. Hof-Lieferant,

Wiesbaden, 9 grosse Burgstrasse 9.

17641

Blinden-Anstalt.

Das herannahende Weihnachtsfest veranlaßt uns, an die Freunde und Gönner unserer Anstalt die herzlichste Bitte zu richten, unserer armen **Blinden** gütigst gedenken zu wollen! Dank der uns seit dem Bestehen der Anstalt zu Theil gewordenen helfenden Liebe der Bewohner Wiesbadens ist es uns bis jetzt immer ermöglicht worden, unseren Jünglingen eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten, und so hoffen wir zuversichtlich, daß auch in diesem Jahre unsere Freunde uns beistehen werden, den vielen armen und bedürftigen Jünglingen der Anstalt das Weihnachtsfest zu einem recht gesegneten zu gestalten.

Gütige Gaben bitten wir an eines der unterzeichneten Vorstandsmitglieder oder an Herrn Kaufmann **Enders**, sowie an die **Expedition d. Bl.** gelangen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. December 1884.

147

Der Vorstand:

G. Steinkauler, Vorsitzender des Vorstandes, Balkmühlstraße 7. **Chr. Gaab**, Balkmühlstraße 5. **C. Hensel**, Buchhändler, Langgasse 43. **Fr. Knauer**, Emserstraße 59. **H. Koch-Filius**, Emserstraße 57. **Lautz**, Geh. Reg.-Rath a. D., Schwalbacherstraße 25. **Sachs**, Rechnungs-Kammerrath a. D., Heinenstraße 26. **Sartorius**, Landes-Director, Rheinstraße No. 28. **Weyland**, Prälat u. Geistl. Rath, Friedrichstraße 24.

Saalbau Nerothal.

Heute Freitag, Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

150

Entrée für Herren 50 Pf.

Tisch- und Wandlampen

zu Fabrikpreisen, **Teller** (flach und tief) von 12 Pf. an, **Deffert-Teller** von 8 und 10 Pf. an, **Cylinder** à 6 Pf. empfiehlt **M. Stillger**, Häfnergasse 16. 19030

Herrenkleider werden zu ganz enorm billigen Preisen gewendet, gewaschen und ausbeßert, sowie **neue Anzüge** auf's Feinste und Billigste hergestellt **Frankenstraße 22.** 17966

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Soeben ist eingetroffen:

Serapis,

historischer Roman

VON

Georg Ebers.

Eleg. geheftet: Preis 6 Mk.; fein gebunden: Preis 7 Mk.

Dieses neueste Werk von **Georg Ebers** dürfte die ergreifendste und vielleicht auch die glänzendste seiner Schöpfungen sein.

Moritz & Münzel,
Wilhelmstrasse 32.

19130

Die Redaction der „**Rheinischen Interessanten Blätter**“ setzt auf die richtige Lösung eines **Preis-Räthsels** in No. 6

4 Preise aus

und zwar:

1 Loos der Großh. Kreis-Hauptstadt Baden,
Ziehung am 17. December,

Hauptgewinn 50,000 Mark,
3 Wiesbadener Kunst-Loose,

Hauptgewinn 3000 Mark.

Die betreffende Nummer, worin das Räthsel enthalten ist, wird in der Expedition der „**Franfurter Zeitung**“ (Herr J. Meyer), sowie im Redaktions-Bureau der „**Rheinischen Interessanten Blätter**“ (Moritzstraße 12) **gratis** an Jedermann verabfolgt. 19181

Ulmer Dombau-Loose à 3 Mt. 50 Pfg., ein Gewinn à 75,000 Mt., verliert frei mit Liste **H. Betzeler, Ulm a. D.** 14008

Eine schöner, gewirkter **Long-Shawl** billig zu verkaufen **Webergasse 46, 2. St.** 19062

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Louis Voegtlin Wwe.,

nach kurzem, schwerem Leiden am 2. d. M. Abends 6¹/₂ Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 3³/₄ Uhr vom Sterbehause, Hellmundstraße 25, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Louis Voegtlin.

19193

Danksagung.

17918

Für die vielfachen Beweise innigster Theilnahme, sowie für die reichen Blumenpenden, welche uns bei dem Tode meiner innigstgeliebten Braut und unserer Schwester, **Emma Gragert**, dargebracht wurden, sprechen wir hiermit unseren wärmsten Dank aus.

Insbesondere aber unseren Dank den katholischen Schwestern dahier für ihre treue, liebende und aufopfernde Pflege während ihrer Krankheit.

Ebenso unseren wärmsten Dank für die tiefergreifende Grabrede des Herrn Pfarrer Ziemendorff.

Wiesbaden und Berlin, den 4. December 1884.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Julius Glässner und Geschwister Gragert.

Vaseline.

anerkannt beste **Lederschmiere**, verhindert das Eindringen der Rässe, hält das Leder leicht, geschmeidig und verhindert das Stockichtwerden und Schimmeln desselben, weshalb es jeder Haushaltung zur Erhaltung der Fußbekleidung, sowie aller Lederwaaren, welche der Witterung ausgesetzt sind, namentlich auch Touristen, Jägern, Pferdebesitzern etc. auf's Wärmste zu empfehlen ist. Das Lederfett ist billiger wie jede andere Schmiere und zu haben in ganzen, halben und viertel Kilo-, sowie in kleinen Probefüßchen à 12 Pfg. bei

Martin Lemp,

18643

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.



Prima Ofen- & Nusskohlen

empfiehlt **W. Philippi,** 18227

Kohlenhandlung, Frankenstraße 3.



Ruhrkohlen

per Fuhre (20 Ctr. über die Stadtwaage) franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Wiebich, den 19. November 1884.

17806

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht eine möblierte Wohnung

von 3—4 Zimmern nebst Küche. Offerten mit Preisangabe sub L. L. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18215

Eine junge Frau sucht besonderer Verhältnisse halber für einige Zeit ein ruhiges Asyl, am liebsten bei einer kinderlosen Familie, welche auch geneigt wäre, ein kleines Kind in Pflege zu nehmen. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Y. W. postl. Frankfurt a. M. erbeten. 19210

Gesucht wird, um sogleich zu beziehen, ein Hochparterre oder eine Bel-Etage von 5 bis 6 Zimmern nebst Küche etc., gut hergerichtet und in sonniger Lage in der Nähe des Gartens. Anerbietungen sind unter der Chiffer A. C. M. bei der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 19222

Für ein junges Mädchen, welches den Tag über fort ist, wird bei anständigen Leuten ein Logis gesucht. Näheres bei **Bartel**, Kirchgasse 18. 19225

Angebote:

Adelheidstraße 9 ist eine Hochparterre-Wohnung von 3 geräumigen Zimmern nebst Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 19185

Adolphsallee 11 ist eine Wohnung von sieben Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Bel-Etage b. Hauseigenth. 19169

Bahnhofstraße 20 ist eine schöne, ganzlich neu hergerichtete Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 7 ineinandergehenden Zimmern und allem Zubehör sofort zu vermieten. 19217

Jahnstraße 21 sind zwei Mansarden an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. 19173

Karlstraße 2, 1. Stock, 2 Zimmer mit Keller, nach dem Hofe gelegen, zu vermieten. 19202

Karlstraße 17, dicht bei der **Rheinstraße**, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 19176

Leberberg 5 (Villa Albion)

sind 3—4 möblierte Zimmer, ganz oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 19179

Marktstraße 34 ist der 3. Stock auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 19208

Rheinstraße 40 ist ein schönes, großes Zimmer zu verm. Näheres eine Stiege hoch rechts bei Frau Küffer. 19165

Tannusstraße 36, Bel-Etage,

6 Zimmer, Balkon etc. auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 19074

Tannusstraße 49, Parterre links, eine unmöblierte Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für 700 Mark jährlich auf 1. Februar 1885 zu vermieten. 19182

Wellrißstraße 21 ist die Frontspitz-Wohnung auf den 1. Januar 1885 zu vermieten. 19197

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Terrasse und Gartenbenutzung, auf 1. April 1885 zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 53, Parterre. 19212

Eine **Bel-Etage** von 5 Zimmern mit Aussicht auf die Wilhelmstraße ist an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 19174

Stube und Küche auf 1. Januar an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 51 im Laden. 19180

Zwei grosse Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Emserstrasse 25. 19223

Ein schöner **Eckladen** per 1. April zu vermieten. Näheres Goldgasse 1. 19240

Werkstätte oder Lagerräume, geräumig und freundlich, sind für geräuschlose Geschäfte auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten Dohheimerstraße 8. 19230

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. December.

Geboren: Am 1. Dec., dem Bierbrauergehilfen Friedrich Zeitmann
L. M. Elisabeth Marie. — Am 26. Nov., dem Lederhändler Robert
Sauer u. S. N. Otto.

Aufgehoben: Der Fabrikarbeiter Georg August Gies von Biebrich-
Wiesbach, wohnh. zu Biebrich, und Magdalene Moos von G. A. Limburg,
wohnh. zu Biebrich, früher dahier wohnh. — Der Schreinergehilfe Friedrich
Heinrich Philipp Wiesenborn von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Mag-
dalene Elisabeth Stöck von Breidenheim, A. Döckheim, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 2. Dec., Johanna Emilie, unverheh. Tochter des
Fotographen Hermann Gläfer, alt 29 J. 8 M. 17 J. — Am 2. Dec.,
Marie, geb. Rommarius, Wittve des kochs Louis Wödlin, alt 48 J.
1 M. 20 J. — Am 2. Dec., der Herrschaftskutscher Gottfried Sohl, alt
61 J. 7 M. 4 J. — Am 3. Dec., Henriette Ernestine, unehel., alt 3 M.
1 J. — Am 3. Dec., Catharine Anna, unehel., alt 9 M. 13 J. — Am
3. Dec., der unverheh. Schreinergehilfe Max Deller von Reichenhall, kgl.
bayerischen Bezirksamts Vertheilungsdiensten, alt 21 J. 8 M. 10 J. — Am
3. Dec., Philippine, unverheh. Tochter des Landmanns Philipp Höpner,
alt 27 J. 2 M. 14 J.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag
3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgen 7 1/4 Uhr,
Wochentage Nachmittag 4 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/4 Uhr,
Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 50 Min., Wochen-
tage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. December 1884.)

Adler:

Heche, Kfm., Berlin.
Mühlich, Kfm., Schneeberg.
Mattern, m. Fr., Königswinter.
Sommer, Kfm., Bonn.
Dott, Kfm., Hannover.

Alteesaal:

Carnatz, Fr., Dresden.

Bären:

Frickhöfer, Dr. med. Hofrath,
Bad Schwalbach.

Hotel Dasch:

Fränzius, Dr. med. m. Fr.,
Creuznach.

Einhorn:

Kapp, Kfm., Frankfurt.
Hirsche!, Kfm., Frankfurt.
Fuchs, Kfm., Frankfurt.
Sponsel, Kfm., Cestringen.
Nens, Kfm., Leipzig.

Englischer Hof:

v. Soist, Ehrenbreitstein.

Adler, Rent., Frankfurt.

Dr. Kempner's

Augenheilanstalt:

Kempner, Kfm., Polen.

Meyer, Kfm., Limburg.

Nonnenhof:

Seyler, Kirchheimbolanden.

Fell, Inspector, Frankfurt.

Schrey, Kfm., Crefeld.

Schrefeld, Kfm., Frankfurt.

Gerhard, Kfm., Frankfurt.

Mühlenfeld, Kfm., Barmen.

Herber, Limburg.

Pfälzer Hof:

Giegerich, Kfm., Münster.

Dewald, Kfm., Heidelberg.

Kraus, Kfm., Abergtham.

Rhein-Hotel:

Fossbach, Fbkb. m. Fr., Köln.
Franke, Director, London.
Rätgers, Kfm., Gerresheim.
v. Heydweiller, Major, Schwerin.
v. Engelhardt, Baronesse, Curland.
v. Ertmann, Frl. Gesellschaft, Curland.
Reinold, Fr. Rt. m. Gesellschaft, Bonn.

Zum Ritter:

Prinzessin Adele zu Hohenlohe-
Ingelfingen, m. Bd., Koschentin.
zu Erbach-Fürstenau, Fr. Gräfin,
Koschentin.

Schützenhof:

Jons, m. Fam., London.

Tannus-Hotel:

Kolb, Major, Strassburg.

Heibach, Kfm., Düren.

Hotel Victoria:

Borchard, Frl. Rent., Manchester.

Wyndham, Rent. m. Fr., London.

Kögel, Fr. Rent. m. Fam. u. Bed., Berlin.

Hotel Vogel:

Kaenert, Kfm., Erfurt.

Armen-Augenheilanstalt:

Strassburger, Jac., Oberdiebach.

Werner, Elisabeth, Pohl.

Werner, Wilhelm, Pohl.

Plies, Johanne, Reitzenhain.

Ries, Michael, Eppstein.

Faust, Peter, Johannisberg.

Klosheim, Magdalene, Langenlonsheim.

Pressmer, Johann, Geislingen.

Reis, Richard, Willingen.

Hildebrand, Carl, Wörsdorf.

Wagner, Anna, Erbach.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 3. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	749.1	745.7	743.4	746.1
Thermometer (Celsius)	+0.6	+2.6	+5.0	+2.7
Dampfspannung (Millimeter)	4.2	5.3	6.5	5.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	96	100	95
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	93.1	—

Von Früh 6—2 Uhr anhaltender Regen; Nachm. und Abends Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends
8 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Vorlesung des Herrn Professor
Alexander Strakosch aus Wien.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von
11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme
des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe
von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Winter-
monate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man
Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate
geschlossen.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/4 und Nachmittags
4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und
Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 40† 9 5† 10 32† 11 40 12 45*	7 42† 9† 10 50† 11 21 12 22* 1 5†
2 13† 2 50* 3 50 4 45* 5 40† 6 55†	2 33* 2 58† 3 35* 4 11† 5 30 6 20*
7 41† 9 5 10 5*	7 16† 8 40 10 0†

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach
Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 14 10 29 10 56 2 36 3 47* 5 17	7 54* 9 20 10 55 11 54* 2 27 5 54 7 55
6 50 8 26*	9 19 10 30

* Nur von Riedesheim.

Seifische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden=Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 50 11 35 6 40	7 19 9 49 12 34 4 39 8 59

Richtung Niedernhausen=Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 39 11 58 3 51 7 32	9 7 11 55 3 47 8 16

Richtung Frankfurt=Höchst=Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7 23 10 43 12 18* 2 35 4 48* 6 18 7 35**	7 23* 9 53 12 42 4 33 9 2
10 30*	

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedern-
hausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Richtung Limburg=Höchst=Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7 55 10 43 2 35 7 3	9 43 12 4 4 55 8 30

Elwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach
und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach,
Abends 4 50 von Zollhaus und Schwalbach.

Marktberichte.

Wiesbaden, 4. December. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten
per 100 Kilogramm: Hafer 13 Mt. 20 Pf. bis 14 Mt. 40 Pf., Nichtstroh
4 Mt. 80 Pf. bis 5 Mt. 20 Pf., Gerst 6 Mt. 50 Pf. bis 7 Mt. 30 Pf.

Limburg, 3. December. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich:
Rother Weizen 14 Mt. 55 Pf., Korn 10 Mt., Gerste 9 Mt. 50 Pf.,
Hafer 6 Mt. 55 Pf.

Verloofungen.

(Kurhessische 40 Thlr.-Loose.) Am 2. December wurden
folgende Serien gezogen: 197 284 500 729 811 833 855 861 868 1049

1067 1220 1385 1421 1543 1653 1680 1719 1777 1779 1785 1897 1952
2041 2110 2207 2245 2286 2339 2475 2478 2587 2590 2646 2721 2740
2767 2771 2794 2799 2805 2912 2943 2960 2989 3006 3159 3397 3429
3495 3562 3568 3604 3687 3746 3759 3763 3849 3857 3901 3913 4035
4081 4114 4127 4176 4253 4284 4405 4455 4484 4486 4488 4731 4746
4894 4940 4947 5066 5180 5213 5222 5313 5367 5371 5374 5523 5649
5853 5869 5890 5937 5975 5980 6020 6091 6294 6404 6501 und 6574.

(Meininger 4proc. Prämien-Pfandbriefe.) Bei der am 1. December stattgefundenen Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 18 85 198 213 245 487 734 852 886 1054 1084 1169 1262 1343 1507 1557 1746 1774 1798 1819 1964 2028 2193 2236 2240 2252 1271 2457 2510 2831 2837 2908 2920 3150 3201 3242 3304 3518 3614 3620 3717 3866 3899 und 3920.

(Röln-Mündener Prämien-Antheilscheine.) Bei der am 1. December stattgefundenen Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 145 297 487 633 725 772 1229 1399 1401 1645 1892 1976 2112 2130 2249 2419 2432 2434 2490 2619 2632 2753 2755 2813 3068 3320 3383 3453 3489 3506 3535 3710 3919 und 3938.

(Oesterreichische 1864er Loose.) Bei der am 1. December stattgefundenen Ziehung gewonnen: Haupttreffer Serie 68 No. 67, 20,000 fl. Serie 3039 No. 88, 10,000 fl. Serie 3771 No. 41, je 5000 fl. Serie 1795 No. 3 und Serie 1015 No. 64. Sonstige gezogene Serien: 179 208 536 601 831 1077 1091 1171 1298 1596 1635 1661 1668 1822 2095 2231 2280 2799 2942 3848 und 3960.

Leipzig-Dresdener 4 pCt. Eisenb.-Prior. von 1872.

Die nächste Ziehung dieser Prioritäten findet Mitte December statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1 1/4 pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 5 Pf. pro 100 Mk. 26

Frankfurter Course vom 3. December 1884.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.40 bz.
Dukaten	London 20.465 - 460 bz.
20 Fres.-Stücke . . . 16 " 20 "	Paris 80.85 bz.
Sovereigns . . . 20 " 39 "	Wien 166.15 bz.
Imperialen . . . 16 " 72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold . . . 4 " 19 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (7. Sitzung vom 3. December.)

Der Reichstag genehmigte die einstweilige Suspendirung des gegen den Abg. Möller schwebenden Strafverfahrens und begann sodann die erste Berathung des Antrages des Abg. Windthorst, betr. die Aufhebung des Expatriirungs-Gesetzes. Abg. Windthorst: „Die mehrmalige Zurückweisung des Antrages seitens des Bundesrathes berührte in den weitesten Kreisen schmerzhaft. Die Artikel der offiziellen Blätter und verschiedene Reden im Reichstags-Saale haben durch die Art ihrer Behandlung des Parlamentes neuerdings ein Gefühl der Behmuth erweckt, daß das Ansehen des Reichstages wenig mehr zu gelten scheint. Jedermann erhebe heute das Ende des unglückseligen Kulturkampfes. Das Gesetz vom 4. Mai 1874 sei unter den Maigesetzen das härteste, weil es viele Mitbürger der Heimathrechte beraubt habe; die Auerkennung der Reichszugehörigkeit könne nicht einmal das Socialistengesetz. Das Centrum habe sofort im Beginne der Session den Antrag auf Aufhebung des Expatriirungs-Gesetzes erneuert, um die durch die Haltung des Bundesrathes aufgereagten Gemüther zu beruhigen und ihnen zu zeigen, daß das Centrum nach wie vor der Vertreter des Rechtes der katholischen Bevölkerung sei. Ohne die freie Kirche sei die Autorität des Staates den destructiven Tendenzen der Gegenwart gegenüber machtlos.“ — Abg. v. Behr (Reichspartei) verliest eine Erklärung, daß seine Freunde zur Zeit gegen den Antrag stimmen werden mit Rücksicht darauf, daß jedoch erst der Bundesrath den gleichlautenden Antrag abgelehnt habe. Der Antrag bezwecke bloß eine Demonstration. — Abg. Blos (Soc.-Dem.) erklärt die Zustimmung des Centrums in der letzten Zeit es den Socialisten schwer mache, für den Antrag zu stimmen. — Fürst Bismarck erklärt, der Bundesrath habe erst kürzlich denselben Antrag, der heute wiederkehre, abgelehnt. In dieser raschen Wiederholung des Antrages liege eine Mißachtung des Bundesrathes; der Bundesrath aber werde sich nicht einschüchtern lassen. Das Expatriirungs-Gesetz sei nur unter dem Cultusminister Falk in Preußen auf etwa 80 Geistliche angewendet worden, davon sei der größte Theil bequidig geworden. Die Minister v. Puttkamer und v. Gossler hätten das Gesetz nie angewendet. Die Wiederholung des Antrages sei mit der Errichtung des Gessler'schen Hutes vergleichbar, vor dem der Bundesrath sich beugen solle. Dieser Schlag in das Gesicht der Regierung sei nur aus der Absicht zu verstehen, die Einigung mit Rom zu erschweren. „Die große Majorität im vorigen Reichstage für den Antrag Windthorst erklärt sich aus dem Bestreben einzelner Parteien, sich für die Wahlen die Unterstützung des Centrums zu sichern. Heute liegt die Sache anders, Wahlen stehen nicht bevor und so hoffe ich, daß das Haus den Antrag ablehnt. Die Gründe des Bundesrathes gegen den Antrag liegen auf verschiedenen Gebieten. Das preussische Cultusministerium will zur Durchführung seiner

Aufgaben nicht auf dieses letzte Mittel verzichten. Meiner rein politischen Anschauung nach könnte ja das Gesetz, so weit die deutsche Junge Kirche zurückgenommen werden. Anders aber verhält es sich bezüglich der Kirche der polnischen Junge; es liegt uns fern, eine Friedensstörung auszuheben, aber es könnten doch einmal polnische Unbequemlichkeiten entstehen, wie im Jahre 1849.“ Der Reichsanwalt kommt alsdann auf die Haltung der Fraktionen zu sprechen. Die Stellung der Deutsch-Conservativen, die heute theilweise den Centrumsantrag unterstützen, sei ihm unverständlich. Eine Regierung, die sich lediglich auf das Centrum stütze, könnte sich auf die Dauer nicht halten, da sie unmöglich die Anforderungen dieser Partei zu entsprechen vermöge. „Wüßte ich einen modus vivendi mit dem Centrum, ohne der Autorität des Staates etwas zu vergeben, ich würde ihn wählen, allein ich kann keine Concessionen machen, so lange ich keine Gegen-Concession der Kurie empfangen. Ich weiß, daß die Weisungen, welche das Centrum empfängt, außerhalb des deutschen Reiches zu suchen sind. Dagegen ist eben nichts zu unternehmen. Alle Maßregeln, welche wir dagegen treffen sind nicht der Ausfluß bloßer Rechtsaberei, sondern Acte der Nothwendigkeit. Wir haben seit Jahren mit der Kurie unterhandelt, um zu einem Friedensschlusse zu gelangen; seit 1878 hatten wir Aussicht auf Erfolg. Ich war damals mit dem päpstlichen Nuntius so gut wie einig, als die Verhandlungen sich plötzlich zerklüfteten. Ich habe dann später unsere Concessionen vorgebracht, in der Hoffnung auf Gegenleistungen, allein diese Hoffnung blieb unerfüllt. Ich habe die Verhandlungen fortsetzen lassen, sie schweben noch und ich meine, daß sie durch die Anträge hier nicht gefördert, sondern eher gehemmt werden. Wir glaubten mit Rom letzten Sommer völlig einig zu sein, auch dies war ein Irrthum, vielleicht aus Kosten der hier gefassten Beschlüsse. Das Centrum irrt, wenn es glaubt, damit etwas zu erreichen, wenn es sich parlamentarisch unentbehrlich macht. Ich bin und bleibe in der Lage, ruhig abzuwarten, ob und in wie weit eine Gegenconcession gemacht wird. Die Verhandlungen über die Befestigung des bösen Erzbischofsstuhles sind noch im Gange. Die preussische Regierung gibt nur einem solchen Prälaten das Placet, der keine Sympathie hat für die Bestrebungen, die polnisch sprechenden Westpreußen und Schlesier von Preußen loszureißen. Das ist die einzige Bedingung, die wir stellen, aber ohne diese kann der Bischofsstuhl vacant bleiben, so lange die gegenwärtige Regierung am Auber ist. Wir machen keine Concession mehr, bis von der Kurie irgend eine Gegenconcession gemacht wird. Auf Anträge, wie sie heute vorliegen, kann die Regierung nicht eingehen. Die Concessionen, die wir machen könnten, müssen wir aufheben, bis uns Gegenconcessionen gemacht werden, um den Frieden zu gewinnen, der uns überlegenerweise bisher verlagert wird, in der Hoffnung, noch mehr von uns herauszuschlagen.“ — Abg. Windthorst tritt den Ausführungen des Fürsten Bismarck entgegen: „Das Centrum verfolge als Ideal die Wiederherstellung des kirchlich-politischen Zustandes unter Friedrich Wilhelm IV. Die Gerechtigkeit und Klugheit müsse die Regierungen zwingen, der Kirche die Freiheiten zu gewähren in einer Zeit, wo sich überall destructive Tendenzen regen.“ — Fürst Bismarck erwidert: „Die kirchliche Freiheit ist gar nicht in Frage. Das etwa in Polen einige polnische Prälaten als Bischöfe abgelehnt worden sind, ist keine Beeinträchtigung der Freiheit, sondern die Ausübung eines vom Papste dem König von Preußen vertragmäßig zugesandenen Hoheitsrechtes. Daß der Bundesrath dem Antrage zustimmen wird, werden Sie selbst nicht erwarten und wenn Sie alle Monate den Antrag wiederholen, wird der Bundesrath doch nicht Pater peccavi sagen. Wenn der Vorredner darauf hinweist, daß seine Partei die Regierung unterstütze, so hoffe ich, das wird auch wieder vorkommen. Der Vorredner wünscht die Rückkehr zu dem status quo ante. Ist damals die Fraktion Reichsherrger nicht in einer sehr scharfen Opposition der Regierung stets entgegengetreten? Vorredner ist gegen das parlamentarische Regiment, das freudlich, denn wenn Conservative, Freisinnige und Socialdemocraten ein gemeinames Ministerium bilden sollten, so würde das an Mäßigkeit noch dem Ministerium Gladstone überlegen sein. Vorredner hat dann das Centrum gelobt und die Anerkennung desselben vermisst. Bei dem Bestände der Kulturkampffrage würde das Centrum auseinander fallen, ein Theil würde zum Fortschritt übergehen, viele Namen von historischem Range würden gar nicht mehr hier erscheinen. Deshalb würde ich die Auflösung des Centrums sehr beklagen. Deshalb scheint etwas Kulturkampf doch auch für das Centrum von Werth. Am Kulturkampfe bin ich weniger theilhaftig, als der Vorredner annimmt; ich habe auch nicht gesagt, daß das in Rede stehende Gesetz schön sei, ich habe nur behauptet, daß das Messerleien in den polnischen Landestheilen verbieten, sondern die politische Agitation der Geistlichen gerade in Polen. Es belastet daher auch nicht das Gewissen.“ — Abg. v. Hellendorff-Bedra (conf.) spricht gegen den Antrag, da seit der vorigen Session die Lage sich verändert habe, für die endliche Beseitigung des Kulturkampfes werde er gerne mitwirken, zu einem gesetzgeberischen Monologe könne er sich aber nicht entschließen. — Abg. v. Schorlemer-Alst bezeichnet das Fortbestehen des Expatriirungs-Gesetzes als eine permanente Drohung und ein Mißtrauensvotum gegen die Katholiken. — Abg. Stöcker erklärt Namens der Minderheit der Conservativen, welche die Frage mehr vom prinzipiellen, wie vom politischen Standpunkte in's Auge faßt, sie würden für den Antrag stimmen. — Abg. Nagdzinski verteidigt die Polen, die allerdings eine Sonderstellung einnehmen und dem Reiche nicht angeschlossen werden wollten, aber keine Insurrection veranlassen, sondern gesetzgetreue Unterthanen bleiben würden. — Abg. Richter erklärt die ungetheilte Zustimmung der Deutsch-Freisinnigen zu dem Antrage. — Mit dem Schlusssatz des Antrages schließt die erste Berathung. — An der zweiten Berathung theilnehmen sich die Abg. v. Heydebrand und Richter, worauf §. 1 mit 217 gegen 93 Stimmen angenommen wird. Auch der Rest des Antrages wird angenommen. Hieran wird die Sitzung auf Donnerstag um 1 Uhr verlagert. Tagesordnung: Staatsberathung.